# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eitville 216.

Die "Mheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Sonn- und Feieringe, Co. L. S. Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichster. 30; Friedrichten in Deftrich (Otto Etlenne), Maristraße 9 und Eltville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Tammsstraße. Ueber 200 eigene Agenturen in Rasso.

Regelmäßige FrebBeilagen:

Mischentlich einmal: Achienisch innhurnen Umrchaltungsbiett "Aberie und Mumen"; denienisch "Neligibles Sonntagablatt". Inrimat jährlich (Commer a. Wenren Ressoulicher Taschen-Jahrulam. Ein mit jährlich Iahrbuch mit Kalender.

Samstag September Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für den Momat 65 Big., frei ins Haus; durch die Post für des Lierteljahr 2 Mart 37 Pjg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Keine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Restamezeile 1 Wft.; dei Wiederholungen wird entsprechender Nachlaß gewährt.

Chefrebaften: Dr. phil. Frang Geneke Bernentwortlich: Bur Bolint und Genilleren: De. Jep. Genebe: für den anderen ubaltimellen Zeil Julius Erten no-Deitrich: für Gelächliches und Anriorn 5 3. Dahmen Mutlich in Wiedbaben. Rotenbudbrief um Beileg bos Dermann Rauch in Wiedbaben. 32. Jahrgang.

# Ein weiteres Sperrforts gefallen!

#### Das Ringen im Westen

Großes Sanptquartier, 26. Cept. (amtlid). Der Gorigang der Operationen führte auf unferm außerften rech: ten Glügel ju neuen Rampfen, in benen eine Enticheibung bis: ber nicht fiel. Inmitten ber Schlachtfront ift beute, von ein: beinen Borftogen beiber Parteien abgesehen, nichts geichehen.

MIS erftes der Sperrforts füblich Berdun fiel heute Camps: des romains bei St. Dibiel. Das banrifche Regiment von der Tann hat auf dem Fort die Jahne gehißt und unfere Truppen baben dort die Maas überichritten. 3m Uebrigen weder im Beffen noch Often irgendwelche Beranderungen.

Wolffbitro.

Baris, 25. Cept. In ben letten Bulletine heifit es: Im Bentrum haben die Deutschen öftlich ber Argonnen und auf bem Maagufer den Angriff mit befonderer Bucht fortgefest. Die Rampie bauern bier mit wechielnbem Erfolge an. In ber Gegend von Rancy versuchte ber Feind wieberum auf frangoffiches Gebiet einzubringen und bie teichten Tedfunge. obieilungen gurudaubrangen. In ben lehten Stunden trat im Bentrum und auf bem frangofifden rechten Glügel Rube ein, während auf bem linfen Glügel bie Rampfe beftiger wurben.

Oberft Rouffet ichreibt in ber "Liberte", Deutschland fonne feinen Solbaten infolge ber Tenerung (?!) nicht mehr ben nötigen Broviant Hefern. Uebrigens werben bie Stellungen ber Deutschen mit neuen Einzelbeiten ale rigig ftart geichilbert, worin einer ber Grunde liegt, baft bie Trangofen fie nicht fturmen wolfen. Es beifit, Die Deutschen befanben fich in Steinbruchen, bie angeblich vor swei Jahren von einer beutiden Weiellichaft aufgefauft und vollftanbig jur militarifchen Berteibigung bergerichtet wurden. Mehrere forgiam vorbereitete Berteibigungs-

linien liefen parallel hintereinanber.

Die beutichen Angriffe auf Berbun werben in ber Breife fo beurteilt, baf fie bie im Boebre ftebenben frangofifden Rrafte jur Siffe berbeiloden follen, fobaft fich bort ben Deutschen bei St. Mibiel feicht eine Breiche öffnen tonnte. Die beutiche Taftif bes Sichunfichtbarmaciene findet bei ben Frangofen wiberwillige Anerfennung. Ein im Gelb ftebenber frangofifder Journalift fagt barüber: Die Taftif, ju feben, ohne felber gejeben gu werben, entfpricht vollftandig bem beutiden Charafter und ift burchaus nicht ju verachten. Die Reiterei verschwindet, faum bağ fie aufgetaucht ift. Wenn bie Infanterie auf ein paar Meter berangefommen ift, fangt fie mit Dafdinengewehren an ju ichiefen, obne fich feben gu laffen. Gie berfintt in ihren Laufgraben, wo fie fich ungeseben bewegen fann, und mastiert fich binter beden und Zweigen. Ihre Uniform verfließt mit ber Farbe ber Erbe und bilbet immer eine nabe, aber nie greifbare Gefahr. Entbeden bie Frangofen endlich bie Laufgraben, to feben fie bie Beinde fich erheben und flichen. Das ift aber nichts ale eine Lift, um bie Frangofen anguloden, um fie bann mit bem Teuer ber furchtbaren Rafchinengewehre ber weiter hinten verborgenen Infanterie niebergumachen. Der Rampf ift für bie Frangofen gleichfam die Berfolaung eines Ge-

#### Der Ausbeuter

\* Es mußte ja feine Gerechtigfeit in ber Beltgeschichte geben, wenn nicht die Großmachtstellung Großbritaniene in biefem Ariege außerorbentlich erichnitert murbe. Unter ben europaifchen Grogmadien, gegen die wir ben Kampi gu fubren haben, find bie Englander bie verachtungewurdigfte Ration. Gie griffen in ben Krieg ein, weit Deutschland Beigiens Reutralität verlegt haben foll. Bon beutider Seite ift Dieje Reutralitatoverlegung auch offen jugegeben und auferordentlich bebauert worben. Aber wir befanben und eben in ber bentbar ungunftigften Lage. Bare biefes Mittel nicht ergriffen worben, in wenigen Tagen batten unfere Wegner von Rorben ber in Die offenen Rheinfande einbrechen tonnen. Die Rentralitätsverlegung Belgiens war ein Gebot allergrößter Rotwendigfeit, weil unferer Regierung nur bu befannt war, baff von biefem neutrafen Lande aus ber Borfloß gegen bas Deutide Reich erfolgen follte.

Es ift auch beute ber gangen Belt flar geworben, bag England ohne bie Reutralitätsverlegung in ben Kampf eingegriffen hatte. Denn mas fonnte biefes Land feiner Meinung nach rieffieren? Man war ber Anficht, bag ber Englanber nach wie por bem Sport hulbigen fonnte und bag bie Flotte eine wenig gesabrvolle Tätigleit habe, indem fie ben beutichen Sanbel unterband. Bas auf Frankreiche Schlachtfelber gefandt wurde, bas hielt man für ben Abichaum bes Bolfes und feiner Schonung wert. Man hatte leicht Reieg führen im Gegenfat ju Franfreich und Deutschland, die ihre eigenen Sohne auf den Schlachtfelbern

bem töblichen Blei ansfeben muffen. Ein reines Rechenegempel war es, bas bie Englanber in ben Rampt eingreifen ließ. Brutaler Materialismus biffierte bie Sandlungemeife bes herrn Edward Gren. In ber gangen gesitteten Belt foricht man mit Berachtung von Diefem Belter ber englischen Bolitit. Eigentlich ju Unrecht. Denn mas Derr Gren in ber Bragis verbricht, bas ift geiftiges Bemeingut ber gangen regierenben Rlique in England, bas war von jeber Englands Staatsmarime. Ein niebertrachtiger Egoismus zeichnet bie Weichichte bes englischen Bolfes aus. Man braucht nur baran ju erinnern, in welcher Beije fich

## Un unsere geehrten Leser!

Am heutigen lepten Quartalofonntag bitten wir um die Erneuerung ber Abounements auf die "Rheinische Bolfogeitung". Diefelbe bat, wir durfen dies mohl bebaupten, auch in den verfloffenen fritifden Tagen ibren Greunden ale treuer Berater und Bringer ernfter und frober Rachrichten gur Ceite gestanden, Bir baben auch nichte verfaumt, die fertiggeftellte Beitung fcnell und regelmößig an die Begieber gu bringen. Benn und bles in einigen weit entfernten ober babnabfeits gelegenen Agenturen nicht immer gelungen ift, fo log die Schuld nicht an uns, fondern an dem durch die Kriegsverhältniffe unguverläffigen Babnverfebr. Man moge fich alfo in diefen Orten mit bem Gebanten troften, bag es affen Beitungen jo gegangen ift, ja in vielen Gallen haben fich andere Beitungen nicht fo raich in die neuen Berhältniffe hineingefunden,

Erop des fast vollftändig ftodenden Angeigenmarftes, der Sanpeinnabme Quelle der Beitungen, fron erhöhier Anogaben und vermehrten Lefeftoffes merben mir ben billigen Begugepreis von 65 Big. pro Monat frei ins Sans beibehalten. (Boftbegug 77 Pfg. pro Monat frei Saus.) Bir bitten um Gewinnung neuer Abonnenten. Gin empfeblendes Bort aus dem Dunde eines Freundes nubt in diefer Begiebung mehr als lange Artifel.

Much im fommenben Bierteljahr wird die "Rheinifche Bolfszeitung" alles tun, um ihren guten Ruf als ernft und gut geleitete Beitung in Diefer ichmeren Beit gu recht-

fertigen.

Blebaftion und Berlag.

#### Bur gefl. Kenntnisnahme!

Da bie M. Babenia mabrend ber Rriegogeit aufger Stande ift, Die regelmäßige Lieferung ber illinftrierten Sonntagsbeilage "Sterne und Blumen" gu gemabrieiften, find wir, ebenfalls wie ber "Rafi. Rote" ju Limburg, gezwungen, Die Beilage vorläufig eingeben zu taffen. Wir werben unferen geehrten Abonnenten burch erweiterte Aufnahme bon Rorten und Bilbern vom Rriegsichauplage, für welche wir ein größeres Intereffe voranoieben barfen, vollauf entichabigen. Unfer "Religiofes Sonntageblatt" wird vom Movent ab (mit Beginn bes neuen Rirchenjabres) burch bie regelmäßige Mitarbeit eines weiteren belannten Schriftftellers aus bem geiftlichen Stande eine willfommene Bereicherung erfahren. Bir glaubten bem Bebarfniffe nach religiöfer Bertiefung in unferer ernften Beit entgegenfommen gu follen. CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Englands berricbende Schichten an ber irifchen Ration bereichert hatte. Dasfelbe Erempel wollte man nun bezüglich bes Deutichen Reiches gur Ammenbung bringen. Bor nicht langer Beit bat ein engliicher Staatsmann erflart, mit bem Tage bes wirticaftliden Bufammenbruche Deutichlanbe jet jeder englifde Burger bedeutend reicher. Damit bat er bas Biel ber englifden Bolitif unverblumt ausgesprochen: Bertrummerung bes beutiden Birticaftelebens. Und biefes Biel wollte England verwirflichen, ale es jest Ruffland und Franfreich auf bas beutiche Boll beste.

Grofbritannien bat jo giemlich alles ericopit, mas gu feiner Bereicherung biente. Jahrhunderte lang ift es Inbien gewefen, bas einen Milfiarbentribut an bie englischen Geftabe bringen mußte. Die Geschichte ber englischen herrichaft in Inbien ift ein endlofer Beweis für die englische Musbeuterpolitif. Bene Manner, bie Indien unterjochten, find filr immer in die politifche Berbrechergeichichte eingetragen. Mit Bestednung und Morb, mit Treubruch und Berrat bat man fich bie unenblichen Schape Indiens bienftbar gemacht. Aber bie Quelle flog nicht mehr fo reichlich wie fruber; mancher englifche Staatsmann fab ben Tag nicht mehr ferne, an bem fie gang verfiechen wurde. Bollte man fich weiter bereichern, wollte man weiter ausbeuten, bann mußte Dentichland an Die Schlachtbant geführt werben.

Auch ben beiben anderen Berbunbeten, Franfreich und Ruglaub, ift biefer englische Bug nicht unbefannt geblieben. Gie wiffen, bağ Jahrhunderte lang bie britifchen Musbeuter die Großmächte aufeinander hetten und nachber bei ben Friedensichluffen Die Wagen ichwerfter Ernte in Die englischen Scheuern fuhren. Gie feben jest auch, bag England ben befferen Tell ber Tapferfeit mabit und mit feiner Flotte bie bentichen Ruften porfichtig meibet. Frankreich und Ruftland haben von ibrem Standpunfte aus gang recht, wenn fie boje Befühfe in ben Schluchten ibres Gemutes begen. Gind fie boch von England in ben Arieg bineingetrieben worben und werben nun in der Not gröblich im Stich gelaffen. Ruffiiche und frangoffifche Zeitungen fprechen es offen aus, bag bie Erwartungen, bie man von England erhoffte, bieber nicht eingeloft feien. Balb burite auch bie Erfenntnis aufdammern, bag es beffer ift, Bertrage mit einem folden Berbunbeten ohne Runbigung für null und nichtig gu erffaren.

Das "weltbeherrichenbe Albion", empost über ben bent-Iden Rentralitatebruch, babei aber ber privilegierte Beichuter internationalen Bertragsbruches, fat fich hoffentlich biesmal in feinen Berechnungen getäuscht, Es nütt nicht viel, bie Blotte an ben beimifchen Weftaben gu tongentrieren.

## Es geht wieder vorwärts?

Paris, 26. Sept. Rach bem Parifer Bulles tin vom 25. Sepiember, nachmittage 3 Uhr, fin: ben im Benirnm anherordentlich heftige Rampfe ftatt. Die Dentichen haben an ber Mand nördlich von Berbnn fehr michtige Erfolge bavon getragen. Offlich ber Mrgons nen ift eo ihnen gelungen, auf ben Goben an ber Maas bei Baiton-Chatel Guß gu faffen. Gine Reihe von Forte bat ber Geind erfolgreich

#### Die Caten der "Emden"

Paris, 26. Sept. Der beutiche Arenger "Emben" bat nur 9 Granaten auf Das tras obgeichvijen. Man glaubt, daß er fich nach Poudichorru gewandt bat. Zwei Taufe, Die er in Brand geftedt bat, enthalten 690 000 Beftoliter Betroleum.

(Rad Gertigftellung der Beitung eingelaufen.)

280 fich bie Schiffe auch nur eiwas vorwagen, werben ffe beunrubig burd bie bentiden Unterfeeboote und Torpedos. Benes öfterreichifche Blatt, bas ba meinte, bie Bernichtung ber brei Bangerfreuger fei bie bebeutenbfte Tat bee Feldzuges, bat in gewiffer Begiebung recht. Die Zeitungsfilmmen laffen ja erfennen, welchen Ginbend biefes Greignis gur Gee bervorgerufen bat. Bor allem mufite bas noch ichwantenbe Mustand erfennen, baft auch ber Rumpf gur Ger noch mancherlei Ereigniffe bringen wirb, die mit bem bisberigen Urteil ichlecht in Gintlang ju bringen find. Unfere Marine wird fich bemüben, bas Urteil bes beutichen Bolles ju vollftreden, bas in England jene Ration fieht, bie in biefem grofen Belifriege an erfter Stelle aufe haupt gefcblagen werben

#### Die brei Bangerfrenger

London, 25. Cept. Der marinetednifde Mitarbeiter ber "Times" ichreibt gu ber Bernichtung ber brei Bangerfrenger: Es ift bas ernithaftefte Unglud, bas bie britifche Marine feit Beginn bes Krieges betroffen bat. Es enthalt eine Lebre für bie Flotte und Die Ration. - "Daily Chronicle" bemerft in feinem Leitartifel: Gegenüber bem Berluft ber vortrefflichen Mannichaft unferer Flotte ift fein beutscher Berluft zu verzeichnen. Bir werden ichwerlich olme viele besondere Borfichtemagregeln unfere Treadnoughts in folde Gewälfer bringen, wenn nicht bie Der jachmannische Mitarbeiter bes Teutiden basfelbe tun. -"Chronicle" ichreibt: Gin Onbroplan wurde es bem Beobachter ermöglichen, Die Ammejenheit von Unterfeebooten gu enideden. Aber wie, wenn biefes um 7.30 Uhr morgens an einem Berbitmorgen erforderlich ift ober wenn ber Webrauch eines nicht ratlich ericeint, weil er die Rabe ber angreifenben Geemacht "Doily Telegraph" fagt: Es muß jugegeben werben, bag ber Angriff mit vollftanbigem Erfolg andgeführt wore ben ift.

#### Bon der "Emben"

Mabras, 23. Gent. Der bentiche Kreuger "Emben" hat, wie weiter gemeibet wird, bei bem Bombardement neun Schuf abgegeben. Er traf bie Tanfs ber "Birma Dil Companh", bon benen gwei brennen. Anberibalb Millionen Gallonen Def find verloren. Auch bas Telegraphenamt und bas Geemanns flub-Saus wurden getroffen. Ein englisches Fort erwiderte bas Beuer. "Emben" loidite bie Lichter und verichwand nach 15 Minnten.

#### Muf dem Gelde ber Riefenichlacht

Eine erichütternbe Schilberung von einem Rampffelbe in ber Nabe von Meaur gibt ber Conberberichterftatter bes "Gaulois" bem es gelungen war, auf bie bintgerrantte Babiftatt ju gelangen. "Alles ift zeritort", ichreibt er, "gertrummert bem Boben gleichgemacht. Es ift, als batte ein Birbelfturm von Eifen und Beuer gemacht. Es für, als bötte ein Wickellium von Eisen und deuer das Dorf verwüßet. Tie Kirche ift nur noch ein Stelett. Die Wände sind durchschert, wie Sviven. Der Turm ist eingefüurzt. Die große Turmuhr in von einer Granate getrossen, die die eine Häfte der Uhr in ihrer Steinhöhle ließ und die andere auf die Straße warf. Sor einem Tor steht in einsamer Verlassen beit eine Gliederpurve, die eine Solbat in spahafter Anwendung ans dem Schansenker einer Wedistin derausgenommen und dier ausgebilanzt haben wag. Ich trete aus dem Torf und ichlage dem Veg nach Vareddes ein. Dier harrt meiner eine Erscheinung des Gransens. Das Gemüt ist seberhöft erreat. Man fann ich unmöglich etwas Erschutzt siehen die Größen geseschen Sange reicht, nichts als Gräßer, die über die Gbene zerkreut sind. Schwaniend babut sie dein von vier Ochsen ae zogener Karren seinen Weg über das Feld. Er ist vollgepfropt mit Leichen. Das derz frampit sich zusammen. Die Leichen tragen alse roten dier dassselbe Bild, man sieht zu, Gott seits alberalt in der Ebene, in den deräbern, binter Strohhausen. Deden und Strändern den stallen greisen roten Kanten, die einem under Werden und Strändern den stallen greisen roten Kanten, die einem undere Verlusse mit erschrecklicher Deutslichet zum Bewahren den kalalen greisen roten Kanten, die einem unsere Verlusse mit erschrecklicher Deutslichet zum Bewahren den kalalen greisen roten Kanten, die einem unsere Verlusse mit erschrecklicher Deutslichet zum Bewahren den kalalen greisen roten Kanten, die wußt ein bringen .

London, 25. Cept. Die englischen Blatter, bie bisher nur bon ber "Flucht" ber Teutschen in Frantreich iprachen. fommen nun ju anderer Beurteilung ber Lage. Belloc ichreibt in "Land and Bater", Die jegige Stellung ber Tentichen fei eine ber beften Devenfinftellungen von gang Beiteuropa. Gie fei mit großer Corgialt ausgelucht und entspringt nicht bem Bufall und eiligem Madang, fonbern fei bie Linte, auf bie bie beutiden Beieblahaber bon pornberein entichloffen waren fich gurudgugichen, ba co die befte Berteibigungolinie gwifden Baris und ber Maas ift. Die gange Form ber Stellung mache einen Angriff auf fie aufgest ichwer. Die "Times" fagt, baft ein Angriff auf bie Stellung viele Menfchen foften wurde, weshalb verfucht merbe, bie Tentiden in ber Glante gu umgeben. Das follte burch einen Angriff bei St. Quentin gescheben, ber mit gang frifchen Truppen unternommen wurde. (Diefer Berfuch ift befanntlich burch ben beutschen rechten Glugel vereitelt worben.)

#### Der Sl. Bater und die Rathebrale

Roln, 25. Gept. Bu ben frangofifden Melbungen, ber Babft babe bei bem Raifer Berwahrung wegen ber "Berftorung" ber Kathebrale von Reims eingelegt, erfährt bie "Köln. Beitung", bie Rurie habe fich burch ben preugifden Ge-fanbten fiber ben wirflichen Sachverhalt unterrichten faffen und fich Uber die erhaltene Aufflarung befriedigt geaußert.

#### Das Endergebnis ber Rriegsanleiben

Berlin, 25. Sept. Durch rechtzeitige Anmeldung, aber ver-fpatet eingegangene Beichnungen auf die Kriegsanleiben bat fich bas Resultat um rund 70 Millionen erhöbt. Es find also gezeichnet worden: Reichsanleihe

(darunter mit Schuldbucheintragung und Sperre bis gum 15. April 1915 N 1 198 987 700)

Reichsschanweisungen . . . 1839 727 600 "

aufammen 4 460 728 900 .#

Unter den Beichnungen auf die Schatzanweisungen befinden sich 582.9 Millionen Wahlzeichnung der Ichatanweisungen ner für den Fall der Ueberzeichnung der Schatzanweisungen erklärt haben, daß sie bereit seien, sich statt derselben auch Reichsauleihen zuteilen zu lassen. Die Zeichnung ist nunmehr geschlossen. Es sind daher vorstehende Zissern als en dgillig gu betrachten.

#### Staatsfelretar Dr. Golf über ben Arieg

Samburg, 25. Sept. In einem bem "hamburgischen Averespondenten" jur Berfügung gestellten Briefe an den Direttor ber Teutschen Dandels- und Blantagengesellschaft der Sübsee-Inseln u hamburg äußert sich Staatssefretar Dr. Solf zunächzt über bas Geschid Samoas und führt bann weiter aus: "Zum Glück wird bas Geschid unserer Kolonien nicht in Afrifa und in ber Subfee, fondern auf ben Schlacht felbern Europas entichieden und bei bem bisberigen Erfolg unferer Baffen bege ich bas felfenfeste Bertrauen, bag es uns gelingen wird, ichlieflich auch unferen ichlimmften Feind, bie Englanber, nieberguringen." An anberer Stelle beift es weiter "Go beift fühl bleiben und auf ber but fein, benn feloft bei einer Schwachung Englands bitrien wir ben ber britifchen Kriegführung eigentumlichen, ben Mangel an militärifcher Bereitichaft erfehenben Willen nicht unterfachen; fo verwerflich und hinterliftig die Baffen find, mit benen England unferen Sandel und unfere Induftrie betämpft — es find Baffen, die an Gefährlichkeit unferen gefürchteten Saubiben gleichkommen! Mit Ihnen und Ihren Landsleuten weiß ich mich in bem ehrlichen Geftanbnis einig, bag wir ben Englanbern bas Dag frupellofer Gebaffigteit, bas sie seit bem 4. August der Welt zeigen, nie und nimmer zugetraut haben. Wir mussen auch in diesen Kämpfen durchbalten, durchbalten nach beiden Fronten, militärisch und wirkichaftlich, bis wir Rube und Sicherheit wenignens fürein Jahrhundert erstritten haben. Während wir mit unseren fontinentalen Feinben um ben Sieg tampfen, geht ber Rampf mit England um die Siegesbeute. Ich will zunächft unsere Kolo-nien wieder haben! Bom Standpunst weines Resorts wer-den Sie es mir aber nicht verübeln, wenn ich setzt schon den Bunsch bege, die Friedenössahne über ein größeres Deutsch-land in Afrika zu pflanzen. Da gedeihen Balmen gut. Samoa! Taß ich bedacht sein und mich dofür einsetzen werde, diese berrliche Ansel wieder mit dem dausschaften Weterlenden verde, diese berrliche Iniel wieber mit bem beutschen Baterlande vereinigt gu feben, bes feien Sie unbeforgt!"

#### Rumanien bleibt neutral

Bufareft, 25. Cept. Der heutige Minifterrat beschloß,

#### Deutschland und die Bolen

Der Kommanbierende ber beutiden Truppen, die von Mafuren aus ruffiich-polnische Gebietsteile befest haben, erließ folgenbe Befanntmachung an bie Bevofferung:

"Einwohner bes Gouvernements Loniza und Warichau! Die ruffifche Raren-Armee ift bernichtet. Ueber 100 000 Mann mit ben kommandierenden Generalen des 13. und 15. Armeekorps find gefangen, 300 Geichfithe genommen wurden. Die ruffifche Wilna-Armee unter General Rennenkampf ift im Rudzuge in öft-licher Richtung. Die öfterreichischen Armeen find im fiegreichen Borrfiden von Galizien her. Die Franzosen und Engländer find in Frankreich bernichtenb geschlagen worben. Belgien ift unter beutiche Berwaltung getreten. Ich fomme mit meinem Korps als Borhut weiterer beutscher Armeen und als Freund zu Euch. Erhebt Euch und vertreibt mit mir die ruflischen Barbaren, die Euch knechteten, aus Eurem iconen Lande, bas seine politische und religiöse Freiheit wiedererhalten soll. Das ist der Wille meines machtigen und gnabigen Kaifers. Meine Truppen find angewiesen, Euch als Freunde zu behandeln. Wir bezahlen, was 3hr uns liefert. Bon Guch und Gurer befannten ritterlichen Gefinmung emparte ich, baf 3hr und ale Berbunbete guftfreundlich aufnehmt.

Generalleutnant b. Morgen. Gegeben im Ronigreich Bolen im Geptember 1914. Daß bie beutiden Truppen ben Bolen politifde und religiofe Freiheit bringen, beburfte taum einer amtfichen Beftatigung bennoch wird bieje bon ben Bolen mit lebhafter Genugtuung aufgenommen.

#### Die Operationen in ber Luft

Amfterbam, 25. Gept. Reuter melbet aus Antwerpen: Ein Beppelinluftichiff wurde in ber Racht vom Dienstag gum Mittwoch lange ber erften Berteibigungelinie ber befestigten Stellungen vor Untwerben in ber Richtung Moll-Lieve fignaliftert. Begen ber ftarten Scheimverfer ift bas Luftichiff umgetehrt.

Amfterbam, 25. Sept. Gestern abend um 11 Uhr erichien ein "Zeppelin" über Ditenbe und warf brei Bomben berab. Auf samtlichen Straffen wurden die Laternen sofort ausgelöscht. Der "Zeppelin" flog unbeschädigt babon.

#### Musjegung von Strafverfahren

Berlin, 24. Gept. (Amtlich.) Der Juftigminifter bat fol-gende Berfügung erlaffen: 1. Die Strafverfolgungsbehörben gende Versugung erlassen: 1. Die Strasversolgungsbehörden werden augewiesen, Bersahren gegen Bersonen, die zu den Jahnen einberusen sind, dis auf weiteres ruhen zu lassen, wenn nicht die Fortsührung des Bersahrens, soweit es gesestlich überhaupt zulässig ist, durch die Juteressen der Rechtspstege unbedingt geboten erichelnt. Bersahren gegen etwaige Teilnehmer sind, soweit tunlich, abzutrennen und sortzussühren. Bill die Strasversolgungsbehörde gegen eine zu den Fahnen einbernsene Person ausnahmsweise Antlage erheben geber die Eröffnung einer gersonschlissen Verwitzerlage erheben ober bie Eröffnung einer gerichtlichen Boruntersuchung ober die Anbergumung eines Termins jur hauptverhandlung be-antragen, jo ift juvor meine Enticheidung einzuholen. 2. Bor der Einleitung oder Wiederaufnahme der Strafvollftreckung gegen eine gu den Fahnen einberufene Berfon ift meine Enticheidung einzuholen.

#### Ruffifche Granfamfeiten

Der Ariegeberichterftatter eines tichechischen Blattes, bes fonservativen blas Raroda, Blaftimil Baftur, berichtet über feine Meife burch Oftpreuffen auf bem beutich-ruffifchen Ariegeschaublab und erzählt u. a.: In den Krankenbäusern der don den Kussen eine Zeit hindurch beseht gehaltenen Gegenden gibt es viele Knaden, denen die Aussen die Finger absantten, damit sie "nie-mals Soldaten werden könnten". Oftbreußen habe durch den Ein-sall der Russen sehr fark gelitten, der Schaden bezissere sich nach Millionen. An der deutsch-russischen Grenze sei alles

#### Wie der Kommandierende General des 13. ruffifchen Armeekorys in deutsche Hande fiel

Bahrend ber großen Schlacht im Dften, in ber unter o. hindenburgs Führung die Deutschen die ruffische Armee gerirdimmerten, wird ein offizierdiensttuender Bizefeldwebel ber Referve mit brei Infanteriften und zwei Ulanen bei Dufchafen auf



Die Kirche des heiligen Remigius in Reims mit dem Grabe des Heiligen.

Batrouille geschickt. In einem Walbe steigt die Keine Truppe von den Rädern, auf denen sie die Landkraße entlang gesahren ist, und kellt sich gedeckt zur Beobachtung hinter die hohen Bäume. Roch nicht lange ist seder auf seinem Bosten, da dasste durch den Wald das Motorgesnatter eines Autos, das sich rasch von der Seite des Keindes der nähert. Schnell eisen unsere Soldaten auf die nahe Landstraße und rusen dem beransaussenden Kraft-wagen ein lautes "Dait!" zu. Da der Kahrer sich sedoch nicht daran kört, muß die Aufsorderung wirssamer gemacht werden. "Teuer!" sommandiert der Patronillensübrer. Das hilst; das Auto hält. In der rechten Dand den Revolver, springt der Feld-webel heran und reißt mit der Linsen den Schlag des Bagens aus, in dem zwei russische Offiziere siehen. See es verhindert werden sann, erichekt sich der ältere von ihnen; der sinngere, der den Rang eines Rajors hat, überreicht dem vor ihm kehenden Deutschen seinen und seines Vorgesenten Degen und macht auf Französisch die Mitteilung, daß in dem älteren Offizier der kom-mandterende General des 13. russischen Armeesords in deutsche Dände gefallen set. Tabei weint er dittere Tränen. Ein Mann der Patronille versteht sich auf das Automobilsabren und führt den Bagen mit der seltenen Beule zum Regiment zurück, wo der Oberst sie ernst entgegennimmt und den gläcklichen lieberbringern seinen Gläckwunsch ausspricht.

#### August Kutschke auch dabei

Die Rruppiden "Brummer".

3ft das ein Leben jest im Gelb! -Bas babt ibr benn nur aufgeftellt? 28as brummt burch alle Lufte? 28as gittert burch bie Grufte?

"Ei, Luguft, fieh' Dir's grundlich an, Bas Rrupp gebracht auf blut'ge Bahn! Gelbft Jericho muß fallen, Wenn diefe "Brummer" fnallen".

Das nenn' ich Robr! Das nenn' ich Munb! Best ift mir ffar, baß foldb' ein Schlund Gebrutt und Tob muß bringen Und Gieg im Beltenringen.

Dug fagen, - gibt man mir auch brauf: Den "Brummer"-Rrupp bebt gut euch auf! Breitenau, 17. Sept. 1914.

#### 3. Babl. Was unfere Motorfahrer im Krieg leiften

und erössnen von ihren Gäulen ein schlecht gezieltes Feuer auf und erössnen von ihren Gäulen ein schwadron liegt die Straße offen vor and. Eine Bersändigung mit Leutnant A. Ich springe auf mein Motorrad, er hinten nach und mitten durch den Feind, den wir unseren Kameraden zur geeigneten Bearbeitung überlassen, gebt es gerade aus. Bit 40 Kisometer Tempo über eine Sügelgruppe. Bor uns in 50 Weter Eutsernung seindliche Keiter, die ausreißen, was das Zeug balten will. Ich schope; wir stemmen die Füße gegen den Boden und schiehen mit den Karabinern hinter den Fliehenden der. Eines der Bserde kürzt. Auf die Schösse sonwonden unsere Leute berbei und sangen einen Keiter, einen Korporal, der mir delm und Säbel übergeben muß. Mitsterweile hatten sich auch die Kürzissiere wieder gesammelt; von weitem sahen wir sie beraniagen. Schnellseuer, jest zielend; sosort flürzen mehrere Verde, andere gehen durch. 20 der bunten, theotermäßig ausgepuhten Kerle wälzen sich im Korne und Straßenstaub, werten Walsen und Munition weg und ergreisen das Halendick micht einholen. Und für unsere Wotoren war der Ackernschen von der Ackernschen Lind sier undere Kotoren war der Ackernsche dann. Bor einem kleinen Bald warnt und ein Bauer, es fläsen Franzosen darin. Aber nichts rührt sich. Wir glauben und vollsommen sicher und lassen Leutnaus R., der Ehaussen, ein Untersossischen in der Weisengen faßen Leutnaus R., der Ehaussen, ein Untersossische in die weiterfahren. sommen sider und lassen Uniere Radiadrer allein weiterfahren. In bem Kraftwagen saßen Leutnaut A., der Chauffeur, ein Unteroffizier, ich und der Gefangene. In einer Waldschniede, 50 Meter vor uns, tauchen plöhlich 60 französische Kürasliere vor uns auf. "Boll Gos und mitten in sie binein!" Bom Wagen feuern wir auf die Gäule, von denen einige fürzen. Im Gefümmel stoppe ich, und der Kolben meines Karadiners zersplittert auf dem Selm eines Kürassischen Weiter unfere Radiadrer! Wir saufen zurück und

finden die tapferen Jungen. Sie hatten sich mit einer seind lichen Abteilung von 30 Mann berumgerauft und die meisen sambsunfäbig gemacht; der Keft war ichnell ersebigt. Wir waren wie berauscht. Unser gefangener Korporal tat mir fast leid. Er saß im Bagen, als wir seinen Kameraden so übel mitspielren, hielt sich die Angen zu und stöhnte sämmerlich. Wir kehrten ins Lager zurück und lieserten den Gesangenen ab, welcher wichtigs Baptere dei sich batte. Offiziere und Manuschaften sprachen noch von unserer Fahrt, welche duchstädisch über Leichen ging. Wein Saudsmann meinte, wir sollten nicht gleich alse Franzosen aufreessen. Damit hat es aber keine Not. Sie find uns nicht appetitieb genug."

#### Wohin des Kosaken Pferd trat Ariegsbilder aus dem Often

(Bon bem Rriegeberichterftatter ber "Reichspoft".) Sauptquartier ber beutiden Oftarmee, 16. Gept.

Daupt guartier ber beutschen Dstarmee, 16. Sept.

Diesen Bericht schreibe ich zwar nicht auf einer zerschossenen Lasette, aber in einer Keinen zerschossenen, geptünderten Stadt.
wo die Kosafen zwei Wochen lang hausten.

Gegen 4 ühr nachmittags verließen wir unsere Haustrau, dei der wir durch drei Tage jamt Ordonnanzen einguartiert waren, und hinaus ging es in den Abend, dem Rorden zu.

Bir sabren zwischen uralten Ulmen in starken Trab, wir müssen dem Armeeodersonmando nach. Die weite Landschaft ist wie ausgewühlt, dicht besät mit Lausgräden, Unterständen, Artilleriestellungen, Schützengräden auf Schützengräden. Von Schritt zu Schritt nustte dier don den Kussen mit Blut jeder Juh Erde erfaust werden. Die Luft ist mit dem süsslichen Geruch von Leichen geschwängert. Berbrannte Gedöste; nur die nachen Mauern ragen zum dimmel. Frische dages folgen dicht auf einander.

cinanber.
Die schönen Usmen, die bisher den Weg säumten, sind auf einungl verschwunden — es siegen all die martialischen Riesen im Straßengraben. Bor ein van Etunden waren sie noch auer über die Etraße gespreizt, aber inzwischen sind unsere Truppen vormarschiert und haben diese Dunderte von dindernissen wegerdumt. Die Telegraphenstangen sind alse abgesägt — doch ichon ein van Stunden nach der Bertreibung der Aussen arbeiten unsere Zelbtelegraphsoldsten und in Bindeseile werden die neuen Leiftungen gelegt. Ein Sild der Bertveilstung solgt dem anderen. Docf auf Dock, wo außer Toten nichts an einziges Leben erinnert.

Um Bege siehen vier Wagen. Männer und Frauen und eine Menge Linder ihen und liegen darin. Ein Annn schreitet auf einem großen Schuttbausen auf und ab, dus dem Schuttbausen dringen der in Stude dem Schuttbausen der und binauß. Das Gerippe Landwirtsastlächer Maschinen ist alsein von einer großen Birtschaft übrig geblieben. Das Feld ringsum ist mit breiten, trichsersörmiger Löckern besät, Granatsener. — "Sehen Sie, das ist mein daus, das daus meiner Käter und meiner Boreltern — seit hundert zwanzig Jahren sind wir dies gesessen, vorgestern — und werden es sehen, solgendausen Schutt. — Fabren wir weiter. Dieses Gehöst haben wir sonn gesehen, vorgestern — und werden es sehen, solgendausen Stussen nachziehen.

Unser Wagen nähert sich einem Walde. — Schließen wir

Unfer Wagen nähert sich einem Walde. — "Schließen wir eng zusammen, meine Herren, da sollen noch versprengte Aussen hausen", sagt einer; wir schließen und als wir den Wald erreichen, schlägt mir ein penetranter Leichengeruch entgegen; ich springe aus dem Wagen und gehe dreißig Schritte waldeinwärts — da; fünt Schritte vor mir ein verendetes Bserd und darunter bald begraben ein Kosak, er hat die Lanze noch in der hand und hält sie krompshaft.

der der Kolak, er hat die Lanze noch in der Sand und häll ist krampshaft.

Er wird sinster, wir leben Schatten — gesserhaft keern Basonett und einer kleinen Lande necht mit ausgepstanztem Basonett und einer kleinen Lande keht am Wegrand. "Dedal wo sind wir, wie beist diese verwunschene Stadt, wo es kein Licht und keine Menschen gibt?" "Barton!" antwortet der Posser, "und für die Hernschen die Luartiere bereit."

Borton, diese früher is dabicke kleine Stadt mit elektrischem Licht, guter Bassers feben die Luartiere bereit."

Borton, diese früher is dabicke kleine Stadt mit elektrischen Licht, guter Bassers fein Kenschen, war wie ein Frieddog; auf dem Straßen kein Menschen, war war wie ein Frieddog; auf dem Straßen kein Menschen, war war von einen Dadischen schaften hörbar wurde. Die Arrmsten dabsen, die Aussigen seinen wieder hörbar wurde. Die Arrmsten dabsen, die Aussigen seine Malle Läben der Stadt gepländert, die Leeren Bosmungen in Trümmer geschlagen — ein Innterentisch der Bewölkerung batte die Stadt verfassen, nur die Aerunken waren zu dause geblieben. Alle Läben der Stadt gepländert, die Leeren Bosmungen in Trümmer geschlagen — ein Innterentisch der Berwültung. Ich dachte mir, ärger sann es nicht mehr sonnen. Doch es sam noch ärger. In der Krüßen werten wie Bartonen und subren zwichen raleiren Balbern, Schübengräben, Geschüßsfänden, zerschaften weiter. Der Begrand voll von nicht ausgeschossenen Bartonen, nicht geblatzen Franzen verfasselten Statenenialiken, Brodasten Granaten, zerschmittenen Stadelbrahthindernissen, Brodasten ohne Kaber, Batronenialiken, Brotasten.

Bit diegen in eine Seitenltraße ein — die Jauptskraße ist von langen Kolonnen Train beseht, lange, unendliche Wagen-reihen Berwunderer sommen uns entgegen. Die große Eisen danktrüße, ein solider, Mortischen Bestenden. Die geben der entsehelten Berwunderer sommen uns entgegen. Die große Eisen von die aus den Geren wieder die von eine Getten werden die wieder entsehlen und der Erich, ein Trümmerhausen — vieles drem den kein zuch ein geben den Kol

Turmes sind von Granaten geltreist und das Kreuz gevogen — sonft ist alles vollstandig erhalten. Die däuser ringsum sind ein Schutthausen — die riesenhaste Eiche in ungählige Fasern zersplittert — die Felder ringsum ausgewühlt wie ein Ametsenhausen, aber die Kirche steht und das Kreuz ist zwar verdogent, aber es hängt oben an der Turmspise. Ich trete in die Kirche, eine beilige Stille herricht da drinnen, aber ich bin nicht allein, ein junger Tragomer kniet vor dem Allar und betet aus einem alten Gebetbuch, die Mutter mag es mitgegeben haben, als ihr Sohn in den Krieg zog, um für kurze Minuten beilige Kube zu suchen.

So furchtbar sonst die Aussen gebaust haben — die Kirchen haben sie geschont, ohne Unterschied der Meligion.
Soldaten kommen mir entgegen — viese Berwundete und fragen mich aus und wenn ich ihnen sage: "Ich somme aus Desterreich", da haben alse eine höllische Kreude. "Dreschen Sie die Aussen auch? — Wie geht es dei Lemberg? Wir werden mit den Kussen auch? — Wie geht es dei Lemberg? Wir werden mit den Kussen sie sie desterreicher und wir!" Und einer sagt: "Dade Ihre Geschiede dei Kamur gesehen. Tadellos. Arbeiten sein. Iwei Schuß, dann ist so ein Fort kaput!"

Alle berichten über die große lleberzahl ber Auffen, die sich in den zwei Bochen, seitbem fie in dieser Gegend find, sich wirklich musterhaft auf Verteidigung eingerichtet baben. Bracht volle Schüßengräben und Unternände waren auf jeder Verteidigungelinie bon 500 auf 500 Schritt eingerichtet. Mur wer biefe Stel-lungen geleben, Tann fich ein Urteil barüber machen, was für eine blutige Arbeit es gebraucht bat, die Ruffen aus biefen Stellungen binauszuwerien.

Aber es ging boch. Ditpreußen mußte wiebergewonnen werben.

#### Schach

(Bon Dr. Emanuel Laster in ber "Boff. Zeitung".)

Strategifdes gur Lage.

Strategisches zur Lage.
Wenn ein Schächibieler die Bosition betrachtet, die die Oesterreicher jeht gegen die Aussen einnehmen, so muß er ledbatte Freude sühlen. Die österreichische Linie verdindet sich auf geradem Wege mit der deutschen det Radom, und seht sich sudschaft die Linke über Seeres flüht sich auf Bræmist, die linke ist sen verankert. Das ist ein wundervoller Ausmarsch, gleich geschickt zum Angriss wie zur Desensive. Die Mitte des russischen Kriegstheaters ist nun der betreicht von den Deutschen und Desterreichern, und der Schäckiveler weiß, was das beißt. Wogen die Aussen des Kriegsschachtreites senden! Da die Mitte nun doch verösgegeben ist, wird Nikolaienischen! Da die Mitte nun doch verösgegeben ist, wird Nikolaienischen Gegenstoß geht ins Zentrum. Eines Tages wird Ivongorob beidossen werden und kallen, auch Ludin, und dann werden die Etiendahnberbindungen der Aussen die empfindlichste gestört werden. In jenem Augendlich werden sie gent dun Lemderg aus zurück wollen, aber es geht leichter din wie weg.

Heber die Strategie der Aussen sam man beim besten Willen nichts Eure siegen ein fünd und eine günstige Gesegenheit, die ihnen avont Belang sind, und eine günstige Gesegenheit, die ihnen avont

micht ihre Strategie, aber der Zufall dietet, wird von ihnen nicht genützt. Neulich, als sich drei große österreichische Geere vor den Russen zurückzogen, um eine neue Stellung einzunehmen, welch ein Moment war das sür rasches, fühnes daudeln! Aber der ungeheuer wichtige Tag, wo ein Keil geschoben werden sonnte in die österreichische Stellung, ging vorüber, ohne daß sich die Kussen auch nur rührten. Den nächten Tag wars schon zu spät, und alles war so, als wäre der Küdzug nie gewesen.

Anders die Strategie Josses. Taltisch sann er seinen Ersolg haben, aber dasür sann er nichts.

Josses der die unlösdare Ausgade, mit gewöhnlichen Menschen gegen eiserne zu fämpsen, aber han much es ihm von nauem ungeben, er ist ein tächtiger Kännder. Mit Tastrast hat er den Moment genützt, da die Deutschen weit in französisches Gediet gedrungen waren, ohne noch die Zeit gehabt zu haben, sich einen iesten Känfdalt zu schaffen. Da grift er an und seste rücklichtslos ieden Feben Kraft ein, den er hatte. Das war gehandelt wie ein kanzer Wann, und klug außerdem

sanzer Mann, und Mug außerdem.
Inbessen, die deutschen Soldaten bestanden auch diese Brüfung. Eine neue widerstandsträstige Bosition ward eingenommen und von bier boten sie den Feinden die Stirn. Dieser Kidwarsch geschaft geschaft gewiß nicht obne Opser. Manche Seldentat war gewiß nörig, um den Rüczug zu dechen. Aber in diesem Seere, wer ist da sein Seld? Benn es heißt, Freiwissige vor, treten osse per

Alle vor.

Thin ist die Kombensation geleistet, die der erste, schnelse Ersolge der Teutschen erheischt bat, und Raum ist sur fernere Ersolge. Zeht kann die Belchießung der Korts von Berdun eingeleitet und mit Krast durchgesührt werden. Der Krieg geht jest in eine zweite Bhase, wie eine Schachvartie zweier Weister, in der Weißt zuwächst vorgedrungen war und einen Bauern gewonnen hatte, woraus dann der Rückleß gesommen war, der den Konig bedrobte, aber abgeschlagen ward. Wie in dieser hudstheilichen Schachvartie, die so oder sehr ähnlich schon millionenmal gespielt worden ist, stehts nun auf dem Kumpfolak Aun sommt der gesunde, karte, sortickreizende Angriff der Teutschen, vor allem gegen Berdun. Wie die Operationen im Schach sich häusig um einen Bauern drehen, den der Angreiser sixiert hat, so handelt es sich seht um die Besahung von Berdun, die bereits von den Deutschen eingeschlossen ist. Berdun ist zunächst viel wichtiger als Baris. Det, wird das ein Tag sein, wo es heißen wird, Berdun gesallen! gefaffen!

#### Aus Feldpostbriefen

Intereffante Felbbofebrie fe unferer tapferen Rampfer zu veröffentlichen, soweit es natürlich ohne Schäbigung militarifder Magnahmen geicheben taun, burfte febr empfehtens-wert fein, ba fie uns bie fürchterlichen Müben und Gefahren ber braven Baterlandsverteibiger gum Bewuftfein bringen und uns immer wieber baran erinnern, welche Bflichten uns gegen bie erwachsen, die bereit find, ihr ganges Ich für unsere Freiheit und unser Wohlergeben zu opfern. Wenn dann in diesen Mitteilungen noch ber humor jur Geltung tommt, fo mag bas une ein Sporn fein, bertrauensvoll auf unfer heer gu ichauen, in beifen banben eben mehr als jemals unfer Schidfal liegt. Aus biefen Erwägungen fei auch folgenber Brief eines unferer lieben 80er

Mein lieber Bruber! Da wir beute untatig vor bem Feinbe liegen, nehme ich mir bie Beit, Dir einen Brief ju fcbreiben. Der traurigste Sonntag, ben ich je ersebte, war ber gestrige. Wir kamen an ben . . . Kanal und sanben benselben besetzt mit zwei tranzösischen Armeesords. Die Brüde bei . . war zum Teil gesprengt, und hatten unsere braven Bioniere im Feuer ber frangofifden Majdinengewehre und Schrapnelle ichneff einen Steg gebaut, bag wenigstens unfere Infanterie hinüber fonnte. Der Det war von Franttireurs ftart befest, und es raumten unfere ... gehörig barin auf, ftedten bie Refter biefer fauberen Bogeichen an, und ein paar Brandgranaten unferer fugartifferie taten bas ihrige bagu. Wir lagen hinter einem Ball und wunderten uns, bağ bie herren Frangofen und gu Ehren fobiel Salutichuffe abgaben. Angenehm ift bas gerabe nicht, und, nebenbei bemerft, ba ich freiwillig in die Front guruckgetreten bin, war mir bas etwas gang neues. Aber Unbeil baben fie boch angerichtet! Der General ber . . Artillerie-Brigabe ift gefallen und auch unfer Oberft wurde ziemlich verwundet. Run ging es im Marich-Marich über ben Steg und ben Kanal entlang in eine fleine Balbichlucht, die eine Quelle gebildet hat. Da fahen wir eng susammengepfercht, ich auf einem Saufen Kieselsteine mitten im Baiser. Die Granaten plagen um, binter, bor, fiber und neben uns! Und hatten uns bie herren Grendnnen bemerft, bann mare bie Beicherung bagewefen. Go frielten wir aus in bem Gebanten, "ich wollt, es mare Racht", von 3.80 bis abends 9 Uhr. Dann famen wir erft wieber aus unfrer Doble beraus und faben uns einmal bie Gegenb bei Racht an. Richt weniger als feche Torfer ringe herum brannten lichterloh. Unfer Bug erhielt bann laft not leaft ben ehrenvollen Auftrag, einen Schihengraben für bie Dedung ber Artillerie ausguheben. Un Rachtrube war alfo icon nicht mehr zu benten, und richtig, die gange Racht gegraben und bei Tagesanbruch wieber in unfer Loch, und bieselbe Sache wie gestern, rings herum frepierenbe Buderhute! Das nennt bie Belt einen Conntag! Da, boffentlich ift bie Cache balb gu Enbe. Dann bole ich aber nach, um was ich gu furs gefommen bin! Gei recht berglich gegrußt von Deinem ftete an Did benfenben Bruber

Frauenftein, 25. Geptbr. Den Briefen eines hiefigen Rampfers auf Frantreiche Befilben entnehmen wir folgende Gdilberungen:

in einer großen Schlacht, Dies ift jest bie bierte große Schlacht,

außer bem fleinen Beichiege, Die ich mitmache. Unfer Regiment hat ichwer gelitten, aber immer einen riefigen Sieg babongetragen. Die beihefte Schlacht und jugleich bie erfte, war bei Reufchateau. Dort haben unfere Mafchinengewehre ben Ausschlag gegeben. 3ch lag guerft am dugerften finten und bann am augerften rechten Flitgel im Feuer, Cort ichoft ich auf 45 Meter. Ich bediente allein bas Bewehr. Gange Regimenter wollten bort burchbrechen. Berge bon Leichen war mein Refultat. Rurg borm Schluft befam meine Majdine 4 Schug und Dieje war por meiner Stirne taput geichoffen. Da fam in lepter Minute Infanterie gu Silfe und bie Frangojen riffen aus. Daraus, bag ich bon ben Mannichaften an erfter Stelle bas Giferne Rreng befomme, werbet 3fr feben, baß Guer Cohn fein Feigling ift, Soffentlich wird Gott uns weiter fiegen laffen. Einzelheiten fiber bie anberen Schlachten gu ergahlen, überlaßt mir vorläufig."

In einem gweiten Schreiben beißt es: .... 12. Gept. . . . Alfo mein Bruber ift bermunbet. 3ch werbe mich ichredlich an ben Frangofen bafür rachen. Dabe icon ein paar Sundert gufammengeschoffen, aber bas ift mir icht noch nicht genug. Ich bin Gefreiter geworben und befomme an erfter Stelle bas Giferne Rreng, Satten jest eine fechstägige Schlacht. Die war furchtbar, aber ich lebe noch und habe mich filr meinen Bruber geracht . . .

#### Auszeichnungen

Das Giferne Rreus murbe verlieben: hauptmann Gerb. Leffing (Oberfahnftein). Oberfeutnant b. R. Baiter Leffing (Oberfahnftein). Bliegeroffizier Paul Floed (Montabaur). Unteroffizier Leuenborff (Bab Ems). Oberleutnant Denmann (Beilburg)

#### Rirdliches

Enchariftifde Kongreffe. Bon nun an werden nur alle zwei Jahre fogen, internationale euchariftifche Kon-greffe gehalten und in der Zwifchenzeit Landes- und Diözejan-

#### Aus aller Welt

Rolmar, 24. Sept. Das Ariegsgericht erläft einen Stedbrief gegen Emil Betterle aus Rolmar, welcher flüchtig ift. Wegen Betterle wurde bie Unterindungshaft wegen Kriegsverrats verbangt. Es wird erfucht, ibn ju verhaften und ihn in bas Begirts. geiangnis Rolmar ober an bie nachte Militarbeborbe gu weiterem Transport auszuliefern. Gleichzeitig ift bas gesamte Bermogen, welches ber Genannte besitht, ober welches ihm fpater anfallt, mit Beichlag belegt worben.

Diebenhofen, 22. Gept. heute nachmittag murben gwei Sanbfturmleute eines Rolner Lanbfturmbatailione auf bem Babnhofe Betienburg, ber Babuftrede Diebenhofen-Luxemburg, bon einer Mafdine überfahren. Beibe waren fofort tot.

Din den, 22. Gept. (Das beutiche hurra!) 3m Rafernenhofe eines baberifchen Lanbftabtdens fchauten bie bort gefangenen Frangofen beim Abichied bes banerifchen Landfurmbatattions aus bem Benfier beraus. Als ber Major feine Anjprache mit einem breifachen hurra ichlog, waren icon beim erften hurra wie mit einem Schlage alle Fenfter leer und bie Frangofen unter ben Betten verichwunden, jo ichredlich war ihnen bas Surra ber Bayern vorgefommen.

Brilon, 25. Gept. In Affinghaufen wurde ein Landwirt bei einem aus Anlag unferer jungften Giege veranftalteten Bollerichiefen bon einem frühzeitig losgehenden Boller getroffen unb

Erfurt, 24. Sept. Bei einem Bluchtverfuch aus bem biefigen Gefangenenlager wurde beute nacht ein englijder Infanterift erichoffen.

Effen, 25. Gept. In ber Orifchaft Datteln bei Gifen erfrantte bie achtlöpfige Familie bes Bergmanns Bember infolge Bilggenuffes, Bater und Tochter find bereits geftorben.

Berlin, 2. Gept. (Die Ruffen als Tobseinde der Land-räte.) Die "Kreuzzeitung" teilt mit, daß eine allgemeine Anordnung der Ruffen dahin zielte, die Landrate zu erschießen oder gefangen zu nehmen. Kein Landrat follte auf freiem Fuß belaffen werben.

Berlin, 24. Gept. (Ein Flieger fiber ben Ruffen.) Gin weft-Berlin, 24. Sept. (Ein Pfleger uber den Kulten.) Ein weit-fälischer Offizieröflieger hat über russischen Truppen russische Broflamationen abgeworfen, in denen es heißt, das Blut der Er-mordeten von Oftvreußen komme über General Rennenkampf. Den Goldaten Rußlands werde die Wahrbeit verheimlicht: Die Narew-Armee sei geschlagen und die deutschen Truppen känden vor Paris. Derselbe Offizier hatte laut Nord. Allg. Rig." burch Bombenwürse bei Justerdurg den Erfolg, daß die Russen finnlos durcheinander knallten und einen Offizier und sint Mann der eigenen Reiben intelen. ber eigenen Reihen toteten.

Untwerpen, 24. Cept. Belgifche Genbarmen finb in bas beutiche Nonnenflofter in Boosbed eingebrungen und haben vierzig Ronnen verbaftet, bie fiber bie Grenge gebracht werben follen. Mis Grund ber Magnahme wird angegeben, bag eine Ronne einen Arbeiter aufgeforbert habe, für ben beutichen Raifer anftatt für ben Ronig ber Belgier gu beten.

#### Bermischtes

Bar unfere Rrieger ! (Gin Schubmittel gegen Ralte unb naffe Aleider.) Ein altes, aber verhaltnismäßig wenig angewandtes Mittel gegen Erfaltung liefert uns bas Bapier. Gelbft Beteran, ber ben Winter-Gelbzug 1870/71 mitmachte, babe ich hauptfächlich burch, auf Bruft und Ruden getragenem, Beitungsbapier jebe Erfdliung ferngehalten und batte auch fonft wenig unter ber Rufte und Teucheigfeit gu leiben, ba bas Bapier bie unangenehme Ginwirfung naffer Meiber auf ben Morper verhindert. Wegen felte Guge empfichtt es fich, die Guge aber ben Strumpfen mit Papier gu umwideln.

\*Ein Tragonersu unweideln.

\*Ein Tragonersu unweideln.

\*Ein Tragonerstücken en. Bariser Blätter verzeichnen mit großer Entrüstung ein föhliches Stücken deutscher Dragoner. Danach hat eine Abreitung Dragoner die Orte Fontainediau,, Comptegne und Soissons durchzogen, nachdem bereits die Bortruppen zurückgezogen waren. Sie sam die in die Bariser Bannmeile und nutze besonders die Nachtsunden aus, um weit ausgebehnte Ersundungsritte zu unternehmen. In den Ortiscaten dielt man die Deutschen für Engländer und erteitse ihnen vereitwilligst über alles Gewänsichte Auskunft. In einem Städtigen vergängte sogar der Baraermeister die Dragoner, deren Ueberraschung sich iedoch durch seine Wiene verriet. Einer der Tentschen dautte in englischer Sprache sür den Willsomm eines angesehnen bautte in englischer Sprache ihr ben Willsomm eines angeschenen Burgers der eiwa 60 Kilometer von Baris gelegenen Kreisstadt. Erft nach mehrtägigen Berfolgungeritien tamen die Fransofen auf die Spur. Im Balbe von Hontakebleau fließ eine Kavallerieabteilung auf die Tragoner. Zwei wurden verwundet, die genberen entsonen. bie anberen entlamen.

Beftialifde Inftintte. Bir entnehmen ber "Daily Mail" vom 22. Cepteriber, daß die Bevölferung in Reims fich an den bort liegenden ichmer vermundeten Deutichen vergretfen wollte, als die deutiche Artillerie durch die frangoffiche geswungen wurde, die Stadt ju beichießen. Gin Geiftlicher, Abbe Landrieum, hatte Mube, die Lente von ihren bestialifchen Abfichten abzubringen.

"Montenegros "Export" bebrobt. Tem Lande Militas, bas jeht an ber Seite ber Serben fich seine Bufunft be-reitet, brobt Schlimmes. Industrie existiert nicht, und bas Land erbortierte bisber außer Brimeffinnen nur Infeftenpulver, in beifen Gewinnung es beinabe ein Monopol hatte. Best aber ift biejem nühlichen Lanbesprobult in "Bol-Mac" eine icarje Kon-furrenz erwachien. Go ift bies bie Burgelrinde eines auf Borneo wachienden, zu ben Leguminofen gehorenben Strauches und febr wirtfam. Dit Montenegros Erport burfte es alfo nach Friebensfdlug borbei fein.

## Aus der Provinz

\* Mus bem Rheingan, 25. Gept. Der Rheinganfreis bat fich an ber Priegsanleibe mit einer Beidmung bon 700 000 Mart beteiligt.

e. Geifen beim, 26. Gept. Rachften Donnerstag, 1. Ditober, find es 25 3abre, baff unfer bodom. Derr Pfarrer Felbmann in unferer Stadt fo Aberaus fegensreich wirft. Es burfte baber fein Lebensgang intereffieren, Alis echter und rechter Sohn ber roten Erbe wurde Bernhard Gelbmann am 7. April 1843 in Rirchbeilen (Reg. Bez. Munfter i. Befti.) geboren, erhielt am 20. November 1567 bie Briefterweihe, wirfte bann als Raplan in Camberg, Sinblingen and Gitville, mo er auch Lehrer an ber bortigen Lateinichule mar und unfer Sochw. Berr Bifchof Dr. Augustinus gu feinen Schutern gabite, Bon 1871 bis 1884 Bfarrer in Raveneinbogen verbanft ihm bieje Gemeinde vieles für Rirche und Bfarrhans. Bon 1884 bis 1889 Pfarrer in Birges, murbe er am 1. Oftober 1889 Giabipfercer in Geffenbeim. Bas berr Bjarrer Felbmann in ben 25 Jahren feiner hiefigen Birffamfeit Erfpriefitides und Gegendreiches erftrebt und geleiftet bat, ift in unfer Aller bantbaren Geinnerung. Deben ber eifrigen Seefforge mirfte er unermublich in Real- und Bolfsichufe und war als langiabriger Areisidulinipeftor ein verftanbuisvoller Forberer bes Schulwefens und wermer Freund ber Bebrericalt. Die hoben Berbienfte auf biefem Gebiet wurden auch burch bie Berfeihung bes Roten Abferorbens und bes hobengottern'iden Sandorbens auerkannt. Wie galt feine Sorge aber auch der fteten Berichonerung ber Bfarrfirche und ber Bieberbelebung und Reubegrundung bes fatholifden Bereinsmefens, wie half er bei Begrunbung bes Urfuliner-Inftitute. Was ibn aber in Geifenheim auf emige Beiten unvergeffen machen wird, ift unfer ichbnes Rrantenhaus Maciabilf, bas wir feinem unermüblichen Birfen verbanten. And biefen Gefühlen ber Berehrung und bes Danfes batten wir gehofft, am 1. Oftober b. 38. fein Midbriges Birfen in Geifenheim und in 3 Jahren fein golbenes Priefterjubildum feftlich begeben zu burfen. Aber ber Gefundheitszuftanb swang unferen Beren Biarrer jur Refignation und tritt berfelbe am 1. November 1914 in ben Rubeftand, ben er in feiner weftillifchen Beimat verleben will. Dit Rudficht auf feinen Gefundheitegufinnd und bie gegenmartigen fritischen Beiten bat Ber Jubilar entichieben jebe Doation abgelebnt, jeboch wird es ibm ficherlich an feinem Ehrentage ber 25fahrigen fegensreichen Wirffamteit babier am nachften Donnerstag, ben 1. Oftober, nicht am bantbaren Gebenten feiner Bfarrfinder fehlen, Die ihn fo ungerit icheiben feben und ihren guten Berrn Bfarrer nie vergeffen werben.

Bord, 25. Gept. Bu ber Bontrollverfammlung, bie am Samstag, 3. Oftober, vorm. 111/2 Uhr, bier flattfindet, haben alle Unteroffiziere und Mounichaften bes ausgebildeten Landfturms affer Waffengattungen ber Sahrestlaffen 1889-1900 ans ben Gemeinben Lord, Afmanustaufen und Lordhaufen ju ericheinen. - Die Mannichoften aus Cipenickieb, Bresberg, Ranfel und Bolimerichieb haben fich am IR ontag. 5. Oftober, nachn ( 3 Ubr, auf bem Montrollplay; Cammerberger Ruble gu ftellen. - (Die in Dr. 244 bfr. Big, erfcie-nene Befanntmachung ift balin richtig zu ftellen.)

auf bie ungludliche Gran, die weinend neben einem Geffel gufammengebrochen ma

heftifche Rote lag in icarfumranbeten Gleden über feinen Brauen und auf ben charafteriftifchen eingefuntenen Schläfen ber Romanows. Das übrige Geficht trat gelb wie Bache aus ber Umrahmung bes furgen, bunffen Bollbarte. Der Rund, beffen homgeschobene Oberlippe bie Schneibegabne freilegte, mar halb genifnet.

Auf ein befonbers lautes, verzweifeltes Iluffculudigen ber Burftin befiel ihn bas Bappeln und Buden bes Beitstanges - ein Erbe aus feiner Kinbergeit, welches er zu überwinden gelernt hatte baburch, bag er fich auf die Gingernagel bif. Auch fest tat er bas - mechanisch, aus alter Gewoonbeit. Dann bildie er fich ichwerfallig nach einem Papier, bas ben Sanben feiner Frau entfallen war :

3m Ramen bes breieinigen Gottes!

Im Ramen ber Menichlichfeit und Gerechtigfeit!

Im Ramen Hufflands! Die Tage bes Schurfen, ben bu beinen Gatten nennft, finb gegablt. Eingebent ber Guttaten, bie bu nach beinem Ronnen bem Boffe erwiefen haft, warnen wir bids, Anna Bliffameta, an ber Ceite bes bem Tobe Berfallenen bifentlich bich gu geigen - ind. befondere ein geschloffenes Gelährt zu benutzen, bas bich bem Auge ber Richter, bie bich ju ichonen wünichen, verbirgt.

Die langen, weißen Ginger bes Grofffürften ichloffen fich um bas Bavier. Er fchludte borbar.

"Wo haft bu bas gefunden? -"

Anna Eliffameta redte ben Arm aus bem gurudfallenben weiten Mermel ihres Regligees und zeigte nach ber Tur.

"Dort - auf ber Schwelle." 3m Bimmer ?!"

Gie bob ben Ropf und nidte, gwei-, breimal mit einem bohrend grubelnben Ausbrud in den verweinten Angen. Dann warf fie fich bem Gatten an bie Bruft. Die fliegenben Sanbe betafteten feine Stirn, feine Bangen und wühlten fich in fein Saar.

"Böre, du —" flüsterte sie atemlos, "ich weiß es nicht, was bu verschuldet, daß man dich haht und dich verabscheut. bas man bid) morben will . . . wie die andern — bir vielen anbern! Ich weiß es nicht. Ich will es auch nicht wijfen! Ich weiß nur, daß ich dich liebe, und bag bu leben mußt - für mich! Beute, noch in biefer Stunde, legft bu bein Amt, Diefes verfluchte Schergenamt, in bie Sanbe Rifolais gurud. Folge mir nach Tanemart - ober noch beffer nach Deutschland! In meinem heimatlichen Obemvalbe habe ich bich ficher!"

#### Die Kamarilla

Beitroman bon Teo bon Torn.

Nachbrud verboten. 5. Fortfebung.

3m runben Saale bes Generalgouvernements harrien bie sum Bortrag beziehungsweise Aubieng Befohlenen feit zwei Stun-ben bes Beichens, bag ber Grofiftirft fein Rabinett betreten.

Cedis, acht herren - barunter ber weifbartige Brior bes Tiduboplioftere und ber Chef bes Militarhofpitals - bewegten fich lautlos in bem großen, mit einem Blid überfelbaren Raume, beifen Schmudlofigfeit wohl berechnet war. In ber Bitte ein Tijd ohne Tede, Die Blatte zeigte in toftbarer Intarfienarbeit ben beiligen Georg, bas Wappen ber Ctabt Mostau. Die altruffischen Stuble waren in bestimmten Abftanben an ber runbent Band feligefdraubt. Reine Teppiche, feine Bortieren, feine Bintel, in benen envas verborgen werben fonnte.

Muj ein furges, idrilles Glodenzeichen batte jeber ber Unwesenben auf einem ber Stuble Blat gu nehmen und burfte nicht fruher fich erheben, als bis fein Name burch ben Abjutanten vom Dienft aufgernfen wurde. In einem fleinen Rebenraume fanb bann gunadoft bie genauere torperliche Durchsuchung ftatt. Rur bie fremblanbifchen Konfuln, Die Cheis ber Bivil- und Militarbeborben, bie bem Beneralgonberneut bireft unterftellten Beamten und bie wenigen, welche bie fleine golbene Marte bes gebeimen Dienftes porweisen fonnten, blieben bon bem peinlichen Berfahren berfcont. Aber auch biefe Bevorzugten wußten, bag bie überlebensgroße Statue bes beiligen Ryrill im Rabinett bes Großfürften lebendige Migen hatte . . , bag es nur einer unbedachten Be-wegung, einer unborfichtigen Annaberung an die Berfon bes Barenbettere beburfte, um unter bem ebeifteingefcmudten Bruftfuche bes Stanbbilbes eine fichere Rugel auszulofen .

Bon bem Beberricher Mostans empfangen gu werben, war alfo fein Seit, jondern ein Rififo, von bem niemand mußte, wie es auslief. Das las man beutlich in ben nervos gespannten Gesichtern ber harrenben. Rur ber greife Batriarch und ein junger Menich in ber ichmuden Uniform ber Soffouriere ichienen un-

Immer noch fein Glodenzeichen. Enblich öffnete fich bie Tur - und Oberft Bogatento betrat

ben Saal. Berr Leutnant Liudowif Baffow?" Der Soffourier trat vor und falutierte.

befangen.

Sie haben fich in Begleitung Des Rammerberen Grafen Schifdfin, ber braufen auf Gie wartet, fofort in bas Mleranber-Balais au begeben. Die anderen herren find gebeten, fich am

Mittwoch jur namlichen Ctunde wieder einzufinden. Seine Raiferliche Sobeit empfangen beute nicht."

Ein feltfames Gemifch von Erleichterung und Enttaufchung malte fich in ben Gefichtern. 3ft für mid feine besonbere Orbre gegeben?" fragte ber

"Reine, hochwürdiger Berr," Es handelt fich um eine Stiftung meines Rlofters fur

ben Ariegsjonbs." "Gebr wohl. Wenn ich nicht irre, ift Ihnen bereits ichriftlich ber Dant Ceiner Raiferlichen Sobeit jugegangen mit ber Beifung,

Die Summe porlanfig an ben fürftlichen Trefor abguführen. Aber ich möchte boch felbst - - ich mochte bie Gewiglieit haben, bag bas Gelb meines Rlofters

"Dodwurdiger Bater", erwiderte ber Oberft fühl und ungebulbig, "ich fann Ihnen feine Gewinheiten, fonbern nur Beicheibe geben. - Bas ftebt gu 3bren Dienften, Derr General?" Der ranghöbere Chef bes Militarbofpitale batte fich bem Blügelabjutanten genabert - beinabe unterwürfig, ein Bittenber:

"berr Oberft", flufterte er, indem er die gefalteten banbe gegen die Bruft brudte und seine Augen fich feuchteten, "feit vier Monaten erbitte ich biefe Aubiens — und foll nun wieder unberrichteter Sache bavongeben! Die Sache erleibet feinen Tag mehr Mufidub. Die Rranten bes neuen Flügels liegen auf ben por Jahren ichon ausrangierten, bon unausrottbarem Ungeziefer belebien Matragen, Deden find überhaupt feine vorhanden."

"Aber herr General, bas ift boch Cache ber Militarvertwaltung!"

"Die Berwaltung bezieht fich auf eine Bablung von fünfstataufend Rubel, welche im Etat bes 13. Armeeforpe verbucht und gleich nach Gertigftellung bes neuen hofpitalflugele auf Erfuchen des Convernements -

Der Blügelabjutant unterbrach ibn burch ein unwilliges Ropfichütteln. "Am Mittwoch, herr General - am Mittwoch werben Sie

erfahren, wann die Ueberweisungen an bas Sospital erfolgt find -"
"Um Gott! Tas mußte ich boch wissen!"

"Umfo ichlimmer fur Gie, wenn Gie fich beffen nicht mehr erinnern follten." Grofffirft Rafimir hatte ben Empfang abgefagt, weil ibn

wieder einmal jene frumpfe, abgeheite Mutlofigfeit befallen, Die in letter Beit baufiger feine verschlagene Energie ablofte. Dit vornitbergeneigten Schultern und ichlaff berabbangenben Armen frand er im Boudoir feiner Gemahlin und ichaute blobe

\* Bom Mbein, 26. Sept Im "Raff. Boten" lefen wir folgende "leise Anfrage": Wir haben bis jeht vergeblich unter ben Spenbern von Gaben für unfere Bertvundeten bie Domanenkellereien gesucht, die mit ihren großen Beständen an alten, fraftigen Weinen gewiß viel jur Wiebergenesung ber Bermunbeten beitragen fonnten. Dber follten biefe Gaben nicht befannt geworben fein? Beicheibenheit ist zwar eine Bier, aber im gegenwartigen Falle ginge es gur Erbauung und Aufmunterung der gablreichen Spenber wirflich beffer "ohne ihr"

hn Ried, 24. Cept. In ber Sochster Strafe murbe beute mittag bas 21/4fahrige Tochterchen bes Arbeiters Jatob Schlimm bon einem Laftauto fiberfahren. Das Kind war sofort tot.

bn. Eriftel, 24. Gept. Aus noch unbefannter Urfache entfland geftern abend in ber Sammel'ichen Schreinerei Feuer, Die Bertflatte, mit Maidinen und reidhaltigem boly- und Barenlager, wurde vollständig eingeäschert. Der auf etwa 30 000 Mark tarierte Schaben ift jum größten Teil burch Berficherung gebedt.

#### Weinbau

#### Zur Bekämpfung des Heu- und vauerwurms

Ju den Domanial Beindergen au Hoch dein und Auderwurtens f. Wiesbaden, 24. September.

In den Domanial Beindergen au Hoch dein und Auderdeinen wurde zur Befändtung des Heu und Sauerwurten das geichmach und geruchlofe Kildelwagarat "Golastrafts" angewandt. Dasselde hat in den Gescheinen eine gute Birkung gedeigt, aber das spätere Durchfallen der Pläte, das in diesen Lagen jo kart gewesen, daß kann ein Zehntelder der Pläte, das in derken Lagen jo kart gewesen, daß kann ein Zehntelder der hie und kan erwarten sieht, hat den ganzen Cisckt verwischt. Das in der Dockheimer Gemarkung im übrigen verwendete sogenannte Kilcke-Rittel dat ebenfalls gut sich angelassen. In den Weindergen der Gemarkungen Eltville und Kanenthal wurde mit "Floria-Kilotin-Seise" von der Firma Körblinger in Kiördeheim gegen die Geisel der Bünzer zu Gelde gezogen. Die damit bedandelten Gescheine baben Trauben gezeitigt, die sauber und rein sind. Selten sinder man dom Lautenvurm angestochene Beeren. Mit "Lanssein", ein von Lachmann & Co. in Kühl-Köhn bergesteltes Risotin-Bräparat machte die Domäne Bersuche in den Beschwergen von Karfobrun un und Sattenbeim. Ein dem Keilbergen von Karfobrun un und Sattenbeim. Ein dentlicher Ersolg war auch dier zu verzeichnen. Einmalige Bespritung der Gescheine mit "Lanssein" ließ die Birkung in den Besindergen ersennen im Bergleich mit senen. Ein dentlicher Willermagen ersennen im Bergleich mit senen Linke eitigte wie an Dochbeim und Mildesbeim Leinen durchschlagenden Ersolg dringen sonnten. Jumerdin daben die bis zeit ant den Kischinvrädparaten gemachten Ersalungen insen dies geschen. das wirstlich ein Mittel gefunden, das fünstighin unter günnstigen Wilterungsdern eine Koschlingen den Kischingen den Wilterungen derhen und Engenden und Sanzen und Sanzen auf daben die Beinerträge im Großen und Sanzen und Sanzen durch den Wilterungsdern Stirtel zu vernichten und and ein kannen fann.

f. Aus bem Abeingau, 2. Sept. (Ungunftige Derbit-aussichten im Meingau.) Der Riesling hat im Rheingau ber-fagt, soboß nur ein Zehntel-Gerbst zu erwarten ist. Bei ben Defterreicher-Trauben sieht es beiser. Dier rechnet man mit ein Fünftel- bis ein Sechstel-Gerbst.

## Aus Wiesbaden

Wohnungs-Veränderungen unferer werten Abonnenten bitten wir rechtzeitig am beften im Berlag, Friedrichstraße 30, anzumelben, damit in ber Bustellung Jeine Unterbredjung eintritt.

Schafft Arbeitsgelegenheit

Diefelbe Bflicht wie bie fteatlichen und ftabtifden Beborben haben auch bie bermogenben Barger gur Schaffung bon Arbeitögelegenbeit. Go ift Araflich gehandelt gegen bas Intereffe ber Allgemeinheit, wenn abijdetlich Arbeiten unterlassen ober jurficoeftesit werben, beren Ausführung für jeht geplant war, lediglich aus bem Grunde, um bas bafür bestimmte Gelb noch im Beutel gu balten. Deift ift fein anberer Grund vorhanden. Jeber vermögende Mitburger - und bag beren eine Menge in unferer Stabt mobnen, beweift bie Tatfache, ban in Wiesbaben rund 11 Millionen Mart Wehrftener aufgebracht murben - follte Arbeitsgelegenheit im Wegenteil suchen und erfinden, bamit bas icon fo lange fillistehenbe Rab ber gewerblichen Tätigfeit wieber ins Rollen fommt. Bas ift ebenfo eine patriptif de Tat, wie bie Stiftung einer Gumme für die Arbeitelofenbilistaffe, benn biefe murbe mobl faum großer Buwenbungen beburien, wenn jeber bagu Befabigte mit jur Schaffung von Mrbeitägelegenheit beitragen wurde. Die Arbeiter felbft murben lieber ihrer gewohnten Tatigleit nachgeben, ale am Samstag bie fleine Zuwendung binnehmen. Arbeit ift die ein sige richtige bille, fie wirft nicht nur gunftig auf bie Arbeiter, fie befruchtet auch andere Stande wie: Sanbler, Angefiellte, Raufleute und Fabrifanten. Lagt s. B. ein Dausumb Gabrifanten. Bagt s. B. ein Sanseigentilmer bie Fronte feines Saufes anftreichen, fo teilen fich in ben Gewirm nicht mir ber Anftreichermeifter und feine Webilfen, es befommt feinen Zell bavon ber Geruftverleiber, ber Fuhrunternehmer, ber bas Geruft gur Berwenbungestelle fabrt und wieber abholt, die Arbeiter, bie bas Geruft bauen und wieder abbrechen, ber Farben- und Binfelbanbler auch ber Berfteller ber Farben. Go gebt es mit jeber anbern Arbeit. Der gutgestellte Burger, ber s. B. ben neuen Serbftubergieber fpart, ber fonft lider angeschaften wetterfeften Schube fur bie bevorftebenbe ichlechte

Sabreszeit ju taufen, verfündigt fich ebenfo an bem Bollsmohl, wie ber Bauunternehmer, ber ben balb ausgefchachteten Reller liegen laft und ben Bau nicht weiter forbert. Wenn man uns entgegenhalt, ber Betreffenbe erhalte bon ber Raffe nicht bas jugejagte Spootbefengelb, fo ift ber Unternehmer gwar entidulbigt, boch ber Borwurf trifft bie Raffe. Leptere barf nicht einwenden, fie brauche nur soweit auszugablen, wie die vorbanbenen Mittel reichen. Dag genflgend Gelb borbunden ift, um die eingegangenen Berpflichtungen ju erfallen, ift flar, fonft murben bie Raffen nicht alle ihren Einlagen entiprechende Betrage auf die Kriegsanleibe gegeichnet haben. Gewiß besteht auch sur Starfung unferer Berteibigungsmittel eine Bilicht ber Mitwirfung fur bie öffentlichen Raffen, aber wenn bie Raffen mit ihren Gelbern fur bas Gewerbe und Sandwerf gurudbalten, fo ichabigen fie bas Bollswohl in nicht fo leicht wieber gut zu machenben - Benn jeber Burger, ber bagu in ber Lage ift, nach Rraften für Arbeitogelegenheit forgt und Gemeinde und Staat babei behilflich find, bann muß fich bas Geipenft ber Arbeitelofigfeit bannen laffen



Bur bie Swede bes "Roten Rreuges" find bei uns weiter eingegangen:

Ungenannt 2.50 Mart. Biesbabener Montage-Gefellichaft 1. Rate 100 Mart.

#### Spende

Bon ber Biesbabener Montage-Gefellichaft gingen ein für bie 3wede bes Ctabt. Fürforgeamts als

100 Mart mit ber Bestimmung: 50 Mart an ben Glifabethenverein und 50 Mart an ben Bingengberein abguführen.

#### Effenöfpende

In gabireichen Geichaften find unter bem Beichen bes Roten Rreuges Bogen mit angeheiteten Rummern ausgehangt, um bem Bublifum bie Doglichfeit gu geben, burch fleine Beitrage bie Angehörigen unferer Rrieger durch Bermittelung bes Rreisfomitees bom Roten Rreus ju unterftugen. Gir jebe Spende von 15 Big. tann bie Abteilung 4 einem Sungrigen eine nabrhafte Mittagefoft gewähren. Die Rummern felbst find nicht als Anweisung zu benuben, fie dienen nur zur Erleichterung ber Berrechnung mit ben Geschäften, bie im Intereffe ber guten Gache fich bes Bertaufe ber Bogen angenommen haben. Die volle Gumme ber vertauften Rummern fliegt bem Roten Kreus gu und wird von bort ausichlieg. lich für die Zwede der Bolfsspeifung verwendet. Es find bis jest vom Roten Rreng Moteilung 4 19 320 Bortionen für die nachfren 4 Wochen angewiefen und jur Dedung biefer fich noch taglich fteigernben Berpflichtung ift ber Erfos gebacht. Man bat mit Abficht bavon abgefeben, ben Rummern bie Berechtigung als Anweisung jum bireften Gebrauch als fogenannte Suppenmarten ju geben, einesteils, um eine mehrfache Unterftugung berelben Berfonen ju vermeiben, anberfeits, um bem Bobltater eine gerechte Bermenbung gewährleiften gu fonnen und migbraudliche Benugungen burch bie Empfanger möglichft ju verhuten. Die Rummern find wiederholt irrifimlicherweise ale Suppenmarten berichenft worben, es fei barum ausbrudlich barauf hingewiesen, bag fie nur Abrechnungs-Rummern bedeuten und feinen Wert barftellen. Der Anfauf bebeutet aber für die allgemeine gute Sache boch einen großen Wert und fei baber bringenb empfohlen. Suppenmarten felbit werben nur in ben vier Stäbtifchen Suppenanftalten verfauft.

#### Kirchliche Gemeinde: Vertretung von St. Bonifatius

Am Donnerstagabenb fant eine Sigung ftatt, in welcher ber Rechnungs-Boraufchlag fur bas 3abr 1914/15 nach eingehenber Befprechung einstimmig genehmigt murbe. Dieran ichlog fich ein Meinungaustaufch aber bie Reubefegung bes Boftens eines Lirchenrechners. Die allgemeine Anficht ging babin, ben Boften nur im Sauptamte gu befegen, geregelten Bor- und Nachmittagebienft einguführen und feftes Gehalt gu vereinbaren. Da jeboch bie Anftellung Gache bes Gefamtvorftanbes ber Rirchengemeinde ift und die Stellung in einigen Wochen ansgeschrieben wirb, fo sollen vorgenannte Besichtspuntte als allgemeine Meinung gelten und verzeichnet werben. - Der feitberige Borfigenbe ber Gemeinde-Bertretung, berr Juftigrat Salbe, ift mit Beginn bes Rrieges als Intenbanturrat beim Generalfommanbo bes 18. Armeeforps in Franffurt a. M. eingetreten. Es muß beshalb eine Menwahl ftattfinden, ebenfo für bie Stelle eines 2. Borfigenben. Die anfange Oftober frattfinbenbe nachfte Sigung ber Gemeinbe-Bertretung wird angerbem auch bie Berpflichtung ber neu in bie Rörpericaft eingetretenen Mitglieber entgegengunehmen baben;

Primig-Feier

Am erften Conntag im Oftober, bem Rofenfrangfefte, wird im Samptgottesbienfte um 3/410 Uhr ein Gobn umferer Stadt, ber Reupriefter herr Jatob Beng fein erftes beiliges Defopfer feiern. Die Briefterwelhe ift am Freitag, ben 2. Oftober im Dome gu Limburg.

#### Die Rirchenfollette

am morgigen Sonntag in allen Gottesbienften ber brei Bfarrfirden ift für bas Johannesftift, Burforgebaus für Mabden in ber Blatterftrage 78, bestimmt und wirb aufe marmite empfohlen.

Du folift Gott beinen herrn lieben, beift es im morgigen Sonntagsebangelimm. Du follft Deinen Madbiten lieben, wie Dich felbft, fteht ebenbafelbft geidrieben. Dies gweite Gebot ift bem erften gleich; benn man tann eines ohne bas andere nicht erfüllen; man tann den Rachften nicht ohne Gott lieben, weil mem ibn bor allem wegen Gott lieben muß, und man fann Gott nicht ohne ben Radften lieben, weil man Gott im Rachften lieben muß. Bir wollen alfo nicht trennen, mas Gott verbunden bat, und was fich alfo nicht treunen lagt - bie Liebe Gottes von ber Liebe

bes Rachften ober bie Liebe bes Rachften von ber Liebe Gottes! Ber ben Bater liebt, muß auch bie Rinber lieben, und wer bie Rinber recht lieben will, muß fie um bes Baters willen und wie ber Bater lieben. In biefen smei Geboten besteht alfo bas gange Gefes.

Bir find beforgt in biefer ernften Kriegsgeit fur bie im Rambie ftebenben, für bie bermunbeten, für bie gefangenen, für bie fterbenben Sohne unferes Baterlanbes. Opferfreudige Liebe überall! - Barmbergige Liebe auch ben bilfiebeburftigen im Rampfe mit bem Seelenfeinbe fiebenben, von feinen Bfeilen bermunbeten, in feinen Schlingen gefangenen, bem ewigen Berberben entgegeneilenben Linbern Gottes! Delfen wir, bag ibr Bers für ben Rampf mit ber Gunbe geftarft, Die verwundete Geele gebeilt und bem Seelenmorber entriffen werbe. Man foll bas Gine tun und bas Anbere nicht laffen. Gin reiner und unbefledter Gottebbienft vor Gott und bem Bater ift es, biefen Aermften ber Tochter Goas in ibrer geiftigen Trubfal gu Bilfe gu fommen, fie von bem Grewege gurudguführen und ibre Seele vom Tobe ju erretten. Jebe Liebesgabe fur bas Johannes-ftift am morgigen Tage bilft geiftige Siege und Triumphe erwerben, bie dem irbifden Baterland nuben und beren Gegen in Die Emigfeit binubere

#### Rheingauer Obstmarkt

Wir machen nochmals auf den am Freitag, den 2. Oftober, Nattsindenden Rheingauer Obstmarft aufmerklam, der ein großes Angedot in Tafel- und Birtschaftsohn die zu den billigken Breislagen ausweisen wird. Der Berkauf beginnt vormittags 9.30 Uhr und endigt nachmittags 5 Uhr. Hür angemeisen Preistelligungen iorgt der Markausschuß, der im übrigen allen Kaufeliedbabern zu jeder Auskunft und Unterkühung zur Berjügung siehbabern zu jeder Auskunft und Unterkühung zur Berjügung sieht. Der Obumarkt findet wie alliährlich im Hotel "Friedriche hoi" in der Friedrichkraße statt. hoj" in ber Friedrichftrage fatt.

#### Der Offigier und fein Buriche

Gin Zug rührender Fürsorge wird von einem Offizier gegenüber seinem neben ihm gesallenen Burschen berichtet. Bie der Offizier, der im Feldartillerie-Regiment Kr. 27 steht, an den Tater des jungen Mannes schreibt, siel der lestere in einem Artilleriegesecht dei Epetro am Abein-Marnesanal. Eine Granate hatte den Burschen von der Seite seines Oberseutnants hinveg-gerisen. Der Offizier sing mitten im schärsten Artisleriesener seinen fallenden Burschen auf, der nach wenigen Minuten in seinen Armen verschied. Gern bätte der Offizier seinem trenen Diener alsdald ein ehrliches Soldatengrab berrichten lassen, doch rief ihn die Pflicht an seine Geschütze. Tas Regiment rücke unausbalt-jam vor. Als zedoch soater der Kamps verstummt war, eilte der Obersentnant mit einigen Leuten zurück, suchte seinen toten Bur-schen auf und ließ ihn nach dem Kriedhof von Epetrb bringen, wo er ihn neben zwei gesallenen Offizieren des Regiments begrub. Er seldst pflanzte auf dem Delbengrabe ein einsaches Holzkreuzlein mit der Inschrift des Ramens des Gesallenen auf und versah die drüber mit einer Einfassung don Schieferseinen. Für das brei Graber mit einer Einfassung von Schiefersteinen. Für bas trauernde Elternherz war biese rührende Fürsorge des braven Offiziers gegenüber feinem toten Burschen lindernder Bassam:

Es ift verboten, Ralber unter 75 Rilogramm Lebendgewicht und weibliche unter fieben Jahre alten Rinber (Farfen, Starten, Ralbinnen, Rube) ju ich lachten.

#### Das Photographieren auf dem Kriegsichauplage

und in ben von den veutschen Truppen beseigten Gebieten ift nur mit Genehmigung bes Chefe bes Generalftabes bes Felobeeres und auf Grund ber besonderen von ibm erlaifenen Bestimmungen gestattet. Gefuche um Bulaffung find an ben ftellvertretenben Generalftab 3 5 pu richten. Gib barfen nur folde Aufnahmen bervielfaltigt, verbreitet ober veröffentlicht werben. bie bem ftellvertretenben Generalftab jur Briffung borgelegen baben und von ibm freigegeben find. Jeber Beroffentlichung ift ein mit ber Breffeabteilung bes ftellvertretenben Generalftabe vereinbartes Kennzeichen beignfügen. Die gleichen Bestimmungen gelten für finomatographische Mufnahmen.

Rheinschiffahrt

Die Biebricher Lotalbampfer fahren an Sonntagen ju jeber wollen Stunde, an Wochentagen bei iconem Better ab Biebrich um 9.14 Ubr, 4 umb 5.45 Uhr, ab Mains um 3, 4.45 und 6.30 Uhr.

#### Mbgabe von anbrangierten Bentepferben

Das Kriegsministerium bat angeordnet, bag nicht mehr brauchbare Milltar- und eventuell auch Beutepferbe ben Bandwirtschaftstammern gur Abgabe an Landwirte fiberwiefen werben follen. Die Bferbe merben gu einem von zwei Sachverftanbigen feftgufegenben Schapungswert abgegeben. Die Abgabe ber Bierbe erfolgt in ber Reihenfolge ber Unmefbung bei ber Landwirtschaftstammer. Die Bezahlung ber Bferbe erfolgt bei ben ftellvertretenben Intenbanturen.

#### Kun tnotigen

Ronigliche Schaufpiele. Die Reihenfolge ber Monne-mentebuchtaben fur die nachfte Woche ift folgende: Donnerstag: A, Breitag: B., Samstag: E. Sonntag: D. (Montag ift bas Rgl. Theater

\* Refibeng-Theater. Am nadften Samstag finbet bie Uraufführung bes breiaftigen Buftiviels "Alles mobil!" von ! und Sans Lind ftatt. "Alles mobil!" ift ber Titel eines jener Rriegtromane, die in ben letten Jahren fo baufig auf ben Martt tamen und prophetisch auf ben gegenwärtigen Belebrand hinwiefen. Die Danblung unferes Studes brebt fich nur um bie wechfelvolle Jagb sweier Berleger nach bem unbefannten gebeimnisvollen Berfaffer, und ba bie fich barans ergebenben beiteren Bermidlungen mit ber tatfachlichen Mobilmachung geitlich gufammen fallen, ftebt auch follefflich bie Mehrgahl ber banbelnben Berionen im Beichen von "Allies mobil!" Das humorvolle Berf wird am Sonntag wiederholt.

Der Mund bes Großfürften ichloft fich in einem vergerrien Läthelm.

"Sicher . . . two ift es ficher in ber Belt -lleber ben blonben Rouf ber Gattin hinweg fpahte er umber,

"Richt einmal bier, in beinem gimmer. Dort - fant bu - bort auf ber Schwelle bat ber Brief gelegen. Bie bat bas tommen tonnen? Ge muß jemanb bie Tur geoffnet haben. Saft bu nichts gehört? Gar nichts? Rein, nein - ich glaube bir, ich meiß, bag bu nichts boren tomnteft. Sabe ich benn gehort, als man mir bas fcmvarge Rreng auf mein Bettuch malte - beute

"Barmbergiger! -" fcbrie bie Fürstin auf und glitt an ihm nieber in bie Anie.

Er rif fie empor und prefite fie an fich.

"Richts -" gifchelte er ibr ins Dhr. "Man wacht auf es ift ba. Niemand bat etwas gefeben. Und wenn ich bas Dienervolt und alfes, was in biefem Saufe, in bie Reller iverren und erfaufen laffe - wenn id Mostau an allen Eden anftede und jebe fluchtenbe Rage mit Bifen in Die Flammen gurud. treiben laffe — es nilst nicht. Man wacht auf — es inda! Unabwendbar!" — Die Flüsterstimme wandelte sich in das flägliche Winfeln eines Kindes. - "Das fommt jo ficher und jo leife leise, wie die Beit schleicht, wie bas Schidfal webt und ber Tob fich nabert . . .

"Romm! Ich beidmore bidi!"

Ihre Sanbe griffen verzweifelt an feine Schuftern. Er fcuttelte ben Ropf - und wieder irrte ber Blid ichen burch ben

"Bobin - bort hinaus - - über jene Schwelle? Da Tauert ber Morb. Dinter jener Ture auch. Schau - bas Fenfter! ABie grun und unichulbig ber Ginfter bereinnidt - bas Laub mit feinen ernften blutigen Berbftfleden. Aus bem bichten Blattmert gielt man nach meiner Bruft -! Und wober nicht!? Jenes Raftchen bort - birgt es wirflich beinen Schmud? Sorft bu nichts tiden . . ? Die Uhr, bie die Bernichtung auslöft!? Schaff es fort, fage ich bir! Und bu -- bu geh mir auch! Mas gibt mir bie Gemafir, bag beine Lippen nicht vergiftet find, wenn ich sie füsse . . . ha — fort!"

Er stieß fie von fich, baft fie lautlos jusammenbrach.

Bieber gerrte bas Zappeln und Zuden an seinen Gliebern. Die Fingerfpigen bluteten unter feinen Biffen. Mis auf ein Klingelgeichen die Rammerfrau der Fürstin berbeieilte, fprang er auf ite gu, wurgte fie am Salfe und ichlug ihren Ropf gegen bie

"Barft bu's? Barft bu's?" heulte er auf fie ein.

Dann ichlenberte er bie alte Dienerin über ben ohnmächtigen Rorper feiner Frau.

In jeder Sand einen Revolver, taumelte Groffürft Rafimir burch bie Bimmerflucht. Minbeftens einmal in jedem Raume brehte er fich um fich felbit und brobte mit ben vorgeftredten Baffen ine Leere. Gin grotesfer Tang, ben bie Angit ibm eingab - bie namenlofe, verzweifelte Angft . . .

Wie gegen bas Leiben feiner Kindheit hatte ber Generalgouberneur bon Mosfan auch ein unfebibares Mittel, über Rurcht und Corge fich himveguebringen -

Er rechnete.

Aus ben Gebeimfachern feines Schreibtifches wühlte er Liften und Konten. Je langer bann ber goldene, am Knopf mit einem funkelnden Solitar geschmudte Cranon bie gablenreihen auf und niebeiglitt und Millionen, hunderte von Millionen fummierte besto fester wurde bie lange fcmale Sand, besto rubiger und guberfichtlicher bie Saltung bes Fürften.

Bie fein anderer wußte diefer flügfte und gewandtefte ber Romanows, um welchen Schwerpunft in Babrheit bie Dacht benbelte. Richt um bie Schemen ber garifchen Autorität, bie gur Buppentomobie wurde in ben Augen ber Wiffenben und bie gu vergleichen war mit einem Rinbe, bas an feibenem Gabchen einen Ball führt. Wenn bie gebantenlofe, ungeschlachte Befrie, bas Bolf, aufrudte und ben Bopang, ber es gangelte, gu Brei gertrat, bann blich nur bie eine reale Macht, die Rugland und bie gange Welt beberricht: - Golb!

Alfo mehr babon . . . foviel nur irgend zu erraffen war . . . immer mehr . . . mehr . .

Längft batte Rafimir Alexandrowitich ben glibbeißen Boben Ruglands verlaffen, wenn ibn biefe unerfättliche Gier nicht hielte - biefer hunger nach Gold, ber ftarfer war als feine Furcht.

Er rechnete . . . Ale ihm ber Ober Bolizeimeifter gemelbet wurde, hatte er fein feelisches Gleichgewicht bereits wiedergefunden. Beibe Ellenbogen auf die Bapiere und Mappen gestilt, die er borbin in wilber Saft hervorgeframt, blieb er an feinem Tifche figen. Die ichlanten, ringlofen Finger brebten in gleichgiltigem Spiele ben

Nachdem Melzew auf den Bint des Großfürsten bicht vor dem Chreibtifche Blag genommen, tauchten bie Blide ber beiben ineinander. Rur für einen flüchtigen Moment — aber es war ein Kreuzen haarscharfer Klingen, ein lauernbes Ausspähen mads Bloken.

Ter Brafett hatte ben Blid gleich wieder gefentt, mabrend ber Fürft immer noch prufent in bas wie eine Morchel gefaltete fpipe Geficht bes einzigen Mannes idjaute, ber an Berichlagenheit und Rüdfichtslofigfeit ihm gewachien war.

Wortlos fdiob er ihm ben Brief bin - bie Urfache ber morgenblichen Arife.

Melgew las. Ernft und aufmertfam, aber ohne eine Sour bon Bewegung. Schlieflich betrachtete er bas Bapier bon allen Seiten und legte es bann - twortfos, wie es ihm überreicht worben toar - auf ben Tifch gurfid.

"Run, Erzellens —? Das Blatt ift im gimmer meiner Frau gefunden worben!"

Andrei Andrejewiifch Melgem gog ben Kopf gwifden bie Schultern und blingelte ein wenig mit ben Augen.

"Cehr betrübend, Kaiferliche Sobeit. 3ch babe feboch ichon wieberholt Beranlassung gehabt, zu betonen, bag meine Befug-nisse und auch meine Berantwortung an ber Schwelle bes Bouboirs unferer erlauchten Fürftin gu Enbe find -"

Kafimir Alexanbrowitich richtete ben langen, ichmalbruftigen Oberforper auf und ftemmte beibe Gaufte gegen ben Tifchrand. Die Lippe icob fich empor und legte die Schneibegabne bloß.

"An ber Schwelle . . . Wer bat Ihnen gefagt, bağ ber Brief an ber Schwelle gelegen bat —?"

"Riemand. Eine sacon be parler. Richts weiter. Ich habe nur ausbrücken wollen, daß samtliche Bewohner bieses Sauses — auf besonderen Besehl Eurer Kaiserlichen Sobeit — ber Moskauer Polizei nicht unterstellt sind. Ich sehe mich also ausgeritande, nach dem liebermittler des Briefes und — nach dem Individuum zu forichen, das Eure Kaiferliche Sobeit in ber verfloffenen Racht burch ein fatales Beichen gu beunrubigen fich erfrecht bat . .

"Bift bu ber Deufel, bağ bu auch bas ichon wieber weißt - ?" frammelte ber Bürft.

Melgem jog ben Ropf zwifden bie Schultern und blingelte. "Man erfährt fo manches —"

Gortfegung folgt.]

\* Refibenstheater. (Spielplan vom 27. September bis 2. Oftober.) Sonntag: "Alles mobil!" Montag: "Alls ich noch im Flügel-fleibe". (Bum 25. Male.) Dienstag: "Alles mobil!" Mittwoch: "Zweiter Baterländischer Abend". Donnerstag: "Alles mobil!" Freitag: Ge-

\* Resideng-Theater. In dem heute gur Uraufführung gesangenden breialtigen Luftspiele "Alles modil!" von With. Jacoby und Dans Lind ift saft das gesamte Personal des Resideng-Theaters beschäftigt und tritt Rosel van Born, die beliebte Dar-liellerin zum erstenmale wieder auf. Der Korfiellung werden berschiedene answärtige Bühnenleiter beiwohnen. Das sehr amk-iante Stud wird Sonntag wiederholt. Am Montag seiert das rasch besiedt gewordene frohliche Spiel "Als ich noch im Flüges-lleibe" das Zubiläum der 25. Aufführung.

\* Rurbaus. Morgen Sonntag, gelangt im Rurhause in bem Wachmittage-Abonnemente-Rongerte ein neues patriotifches Botpourri: "Deutschlands und Defterreichs Baifenrubm" gur Anffahrung, welches nacheinander bie Begrifterung ber beiben Bolfer bei ber friegeerflarung, bie lampfedfreudige Stimmung ber Truppen, ben Aufmarich ber verichiebenen Rationalitäten gu ben Schlachten und guleht ben enbailtigen Sieg ber beutiden und ofterreidifden Baffen ichilbert. Der Berfaffer ift bas Mitglieb bes ftabtifden Kurorcheftere Dtto Sofer.

\* Rurbaus. (Woden-Brogramm.) Montag, 28. Gept., 4 unb 8 Uhr: Abonnements-Mongert bes Rurorchefters, Dienstag, 29. Gept., 4 und 8 Uhr: Abonnements-Rongert bes Rurordeftere. Mittwoch, 30. Sept., 4 und 8 Uhr: Abonnements-Ronzert bes Aurordefters, Donnerstag, 1. Oftober, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert bes Aurordefters. Breitag, 2. Ditober, 4 unb 8 Illir: M mmemenis-Ron ert bes Rurorchefters. Samstag, 3, Oftober, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert Des Kurorchefters. Sonntag, 4. Oftober, 4 und 8 Uhr: Monnements-Kongert bes

#### Standesamt Biesbaben

Emportheiters.

Weftorben. Am 16. September: Bitme Corifie Lotvenfon, geb. Sternfeld, 79 3. - Um 17. September: Brivatlehrerin Baufine Binfel, 69 3. Ebefrau Glifabeth Rrap, geb. Dchs, 56 3. Stellmacher Beinrich Roch, 21 3. - Am 18. September: Wittoe Julie Feift, geb. Bar, 76 3.

Geftorben. Am 20. September: Bitme Luife Relichenbach, geb. Diefenbach, 74 3. Rari Danner, 6 M. - Mm 31. Geptember: Dermine Bullmann, 5 3. Schneiber Bbilipp Maul, 42 3. Oberfellner Guftab Beifer, 32 3. Raufmann Maier Bonbeim, 72 3. - Am 22. September : Bader und Landwirt Philipp Reinheimer, 42 3. Generalmajor s. D. Ronftantin v. Bonin, 71 J. Leutnant Eugen Egon Augustin, 26 3. Bwe. Elifabeth Dendler, geb. Rieff, 86 J. Elifabeth Golbftein, 15 3.

\* Ein teder Streid. Oberleutnant ber Referbe Bermann Bolle vom Grenabierregiment in B., ber ale Orbonansoffizier bem mobilen Generalfommando bes . . . Armeeforps zugeteilt ift, geriet mit 10 Mann feines Regiments in frangofifche Gefangenichaft. Aber nur acht Stunden hatten fie biefe gu ertragen. Auf ber frangösischen Etappenstation identte man ben Gefangenen nicht allsweiel Aufmerkfamkeit. Bufallig ftanben auch zwei Kraftwagen bereit. Ein schneller Entschlug, hinein und ehe bie Frangofen jum Sandeln famen, waren ihnen die Gefangenen in ben Bagen enttommen. Die Anfunft bes Leutnants und feiner Mannichaften mit ben erbeuteten Automobilen wurde bei ber eigenen Truppe mit großem Jubel begrüßt. Oberleutnant Bolle wurde für seinen keden Streich mit bem Gisernen Kreus ausgeacidinet.

# Letzte Nachrichten

Neuer Fahrplan

5. Frantfurt a. D., 25. Gept. Bom 15. Oftober ab tritt ber frandige Winter-Gifenbahnfahrplan im Gifenbahn-Lirettionsbegirt Frantfurt wieber in Kraft. Der 1. Oftober wird schon erhebliche Erleichterungen im Bersonenberfehr bringen.

Höchstpreise

5. Welnhaufen. 25. Gept. Das Banbratsamt bat für ben Kreis Gelnhaufen fur vrot und Schweinefleifch Dochfibreife feftgriebt. Es toften bas Phund Schwarzbrot 14 Big., Beigbrot 16 Big., Blut- und Leberwurft 65 Big., Schwartemagen 80 Big., Someinefleifch 65 Bfennig (1). Die Feftfepung ber Sochftpreise für Rind- und Ralbfletich frebt unmittelbar bevor. Buwiberhandlungen werben bis zu 2000 Mart Gelbstrafe und mit Soliegung ber Bertaufoftelle geahnbet.

Sochftpreife für Betreide und Mehl

"Die "Deutsche Tagesitg." berichtet: Bertreter ber fonservativen Bartei find beute bei bem ftellvertretenben Beren Reichstangler und bei bem Deren Danbelsminifter für eine Geftfetjung bon Sochft preifen far alles Wetreibe und far Mallereiprobufte vorftellig gemorben. Der Antrag finbet in ber gegenwärtigen Bewegung ber Breife feine Begelinbung.

Aufhlärung für Amerika

Am Brestau wird gemelbet: Das Auswärtige Umt entfandte ben Brofeffor ber Bhilosophie an ber Breslauer Univerfitat, Rabnemann, ber als Austaufchprofeffor in Amerifa wieberholt fehr gejeiert worben ift, nach ben Bereinigten Staaten sur Aufflärung ber öffentlichen Meinung. Prof. Rühnemann ift auf einem hollanbifchen Schiff bereits in America angelangt.

Much in Sudamerika bricht fich die Bahrheit Bahn

Bie bie Daltung Englande aut bas Ausland wirft, beweift Wie die Haltung Englands aut das Ausland wirst, beweist am besten ein Artisel im Argentinischen Wochenblatt, überschrieben: "Der Judas der germanischen Rasse". Darin wird ausgesübet, daß Englands Bolitik einen Schlag gegen die men schliche Zivilization bedeutet. Bas England getan hat, ist das Aeugerste. Sein Berrat an der weißen Rasse ung gesühmt werden, sonst gibt es überhaupt keine ausgleichende Gerentigkeit mehr. Den Schandiled, den England jetz auf sich geladen hat, wird es nie wieder reinwaschen. Bisber haben die Engländer im Piratenhandwerk Glück gebabt. Aber was England getan hat, bleibt an ihm hängen, so lange es noch eine englische Kation gibt. Ration gibt.

Die englischen Flieger am Rhein

Bondon, 25. Sept. Gin Korrespondent der "Morning Bost" an der dentschen Grenze meldet: Die britischen Flieger seien zuerst zu den vorgeschodenen Posten an der Grenze geflogen, dam hatte sich eine Abtrellung von ihnen getrennt, um nach Köln zu fliegen. Die leiztere freuzte 90 Minuten über Köln, das von einem dichten Rebel eingehüllt war. Sie sürchteten Bomben auss Geratewohl adminiscrien aus Beforgans, Kirchen oder privates Eigentum zu beschädigen. Da sie außer Stande waren, die Jewellinluitschisschafte seizustellen, sedrten sie zurück. Auch Düsseldorf sei von einem Dunklicheier, jedoch nicht von Rebel eingehüllt gewesen. Ein Flieger warf Bomben ab. Er sürchtete, daß eine Bombe insolge der geringen Söhe nicht explodieren würde, sab jedoch Flammen ausschlagen.

Das Ende bes ferbifchen Größenwahns

Bien, 25. Gept. Die "Sübssawische Korrespondeny" melbet aus Cofia: Die bulgarischen Blatter berichten aus Rifch, bag bie Ereigniffe auf bem ofterreichifch-ierbiichen Rriegofchauplage in allen ferbischen freisen unberhehlte Befrurgung bervorrufen. Der bollminbige Diferfolg ber serbischen Offenite gegen bie Monarchie machte alle noch gehegte Soffnung für den Ausgang bes Krieges zunichte. "Kambana" jagt: Rach der Vernichtung ber Timosdivission erlitt jest die Schumadivision, die man den Defierreichern entgegemvarf, Die jurchtbarften Berlufte. Der ferbiide Großenwahn ertrinfe in einem mabren Blut-Brome

Ruffiche Schandtaten

Bien, 25. Gept. Das Wiener Korr.-Bilro melbet: Ruffifche Truppen brangen in bas Spital von Koffan ein und riffen ben Bermunbeten bie Berbanbe ab.

#### Mus dem Bereinsleben

\* Altarverein. Montag, 28. Sept., Arbeiteftunbe (St. B.), permittegs ben 10-124/2 und nachmittegs von 31/2-6 Uhr.

\* Ratholifder Manner-Berein. Um nadften Sonntag ift im Gefellenhaus Generalversammlung, Tagebordnung: Gemeinschaftliche if. Kommunion am Rosenfrangieit (4. Oftober). Bu gablreichem Besuch wird bringend eingelaben.

\* Rath. Gefellenverein. Sonntag, 27. Sept., abende 9 Ubr: Bersammlung mit Bortrag bes herrn ftub, theol. hurm. Am Samstag, 3. Ottober, morgens 6 Uhr, in ber Bonisatinstirde Geelennesse für umer Ehrenmitglieb Ferbinand Dreuffirft, ber ben helbentob für bas Baterland ftarb. Die Ehrenmitglieber und Mitglieber werben gebeten, fich an biefem Morgen gu frommem Gebete filt ben verftorbenen treuen Greund ju vereinigen.

\* Rathol. Arbeiterverein. Sonntag, 27. Gept., abenbs 9 Uhr, im Bereinstofal, Deutscher Sof, Goldgaffe: Berfammlung mit Bortrag bes find. theol. Dintel über: "Der beutsch-frangofifche Krieg 1870/71 und feine fegensreichen Folgen für die Wegenwart".

\* Rath. Arbeiterverein. Sonning, 27. Sept., abenbo 9 Uhr, im Bereinstofal, Dentider Sof, Golbgaffe, Berfammlung mit Bortrag bes herrn ftub. theol. Dintel über: "Der bentich-frangofifche Krieg 1870/71 und feine Bolgen."

\* Rath. Junglingsverein St. Bonifatius. Sonntag. abend nad, ber Anbacht Bibliothel. Berfammlung mit Bortrag über: "Die Geichube unferes Deeres". Montag: Turnen. Mittwoch: Trommeln und

\* Jungfrauen-Berein Maria Silf (Berein fatholifder Dienstmädchen). Sountag, 27. Sept.: Radymittags: Berjammlung mit Bortrag (Bereinsfaal, Blatterftrage 5).

\* Marienbund St. Bonifatins. Sonntag, ben 27. Sept., nachm. 4.30 Uhr, Rofenfrang in ber bi. Geift-Rupelle; nach bemfelben Berfammlung. Befanntgabe bes vorjahrigen Raffenberichtes. Bortrag bes herrn Napfan Babft. Dienstag- und Freitagnachm. : Mabitunbe. Am Sonntag, 11. Oftober, finbet bie biesjabrige Generalverfammlung ftatt. Die Tagesorbnung wird noch befannt gegeben. Etwaige Antrage milffen bon 12 Mitgliebern unterzeichnet und 8 Tage vorber beim Borftanbe eingereicht werben.

\* Bolfebibliothet St. Bonifatius. Musleibeftunbe: Sounteg von 11-12 Uhr und Freiteg von 4-51/2 Uhr im Bfartbandanbau (linfer Gingang).

\* Berein für fath. Dienftmabden (Begirt ber Bonifatingund Dreifaltigfeits-Biarrei). Sonntag, 4.30 Uhr: Berfammlung mit

\* Boltsbibliothet St. Bonifatius. Die Bereinsgaben für die Mitglieber bes Borromaus-Bereins find angesommen und fonnen mabrend ber Bibliothefeftunben abgeholt werben: Conniegs von 11-12 Uhr. Freitage von 4-51/2 Uhr. Die icon langere Beit entliehenen Bucher mögen gurudgebracht werben.

\* Marien verein. Mittwoch, 30. Sept., 3-5 Uhr: Arbeiteftunbe im Infritut ber Engl. Fraulein.

\* Kurverein, heute Samstag, abends 8.30 Ufr, findet im hotel "Frankfurter hof", Webergasse 37, eine Borftanbelibung bes Rur-Bereins frait.

#### Mufruf

jur Mithilfe bei ber militarifchen Borbereitung ber Jugend

Die bon ben Berren Miniftern ber geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten, des Krieges und des Innern durch den Erlaß vom 16. August des Is. ins Leben gerufene Bewegung zur militärischen Borbereitung der jungen Leute vom 16. Lebensjahre ab während des gegenwärtigen Krieges

ist im Gange.

Die bereits vor dem Kriege in Bereinen zusammengeschlossenen jungen Leute werden bald gesammelt sein, dieder solchen Gereinen serngedliedente sangen an sich zu dem militärtschen Borbereitungsdienst freiwillig zu melden. Alle Jugendlichen sind ersähllt von freudiger Begenkerung.

Leider scheint es aber an vielen Orten noch an Männern zu seiden, welche in der Lage und dereit sind, die Beranstaltungen und ledungen der Jugendlichen nach Raßgabe der bekannt gegebenen militärischen Richtlinien zu leiten und zu überwachen. Frädere Offiziere, die geneigt sind, sich innerhalb des Bezirks der 21 Division zu diesem Zwecke zur Berstügung zu stellen, dart ich ditten, sich ungesäumt dei Seiner Erzellenz dem Geren Generalseutnant z. D. Schuch, Wiesdaben, Veberücher Straße Ar. 23, melden zu wollen. Die etwaige Verwendung der betressenden Kerren Offiziere bei einem Trudpenteil wird durch deren Bereitwilligkeitserstärung zur Mithalfe dei der militärischen Vorgenden der Jugend nicht in Frage gestellt.

Andere Verren werden gebeten, ihre Bereitwilligkeit dei dem Vorsigenden des Ortsansschusses sür Jugenddsseg für den Stadistreis Biesdaden (Rathans Limmer Rr. 21) gesälligt zu erkennen zu geden.

erfennen ju geben.

Biesbaben, ben 22. September 1914.

Der Regierungsprandent:

Dr. v. Meister beauftragt mit der Durchsührung der Maßregeln zur militäri-schen Borbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes im Regierungsbezirk Wiesbaden.

非 Hufruf

Der Berbacht ift gerechtfertigt, daß fich noch immer bel-gifche und frangofische Brieftauben im Lande befinden. Diefe Tauben werden nicht nur auf Tanbenichlagen, fondern in allen erbenflichen Schlupfwinfeln, wie Rellern, Schranfen, Rommoden, Rörben sowie in Balbungen und Gebuiden verftedt ge-halten. Dierdurch ift die Dibglichfeit eines unerlaubten und für uns nachteiligen Depejdenwechsels nach dem feindlichen

Musland gegeben.
Die Beseitigung aller belgischen und französischen Brieftauben wird besbalb dringende Pflicht. Bur Erreichung dieses Bieles genügt die Kontrolle der Aufsichtsbeamten aber nicht, die Bivilbevolferung muß mithelfen und wird hierdurch aufgefordert, fich an der im vaterlandifden Intereffe liegenden Arbeit ber Uebermachung unerlaubten Brieftaubenverfehrs

au beteiligen. Stellvertretendes Generalfommande bes XVIII. Armeeforps. V. S. d. G. X.

Der Chef des Stabes v. Graaff, Generalmajor.

#### Belanntmadung

Unter Ausbebung ber Befanntmachung vom 10. Geptember 1914 wird nachitebende Befanntmachung erlaffen:

Die auf bem Rhein gu Berg fahrenben Schleppzüge tonnen

285

bis auf welteres bie Rriegsbruden bei Bernsbeim, Radenheim und Bubenbeim mit 5 Anhangern burchfahren; für die Talfahrt wird mir ein Anbanger gestattet." Mains (55. Mob.-Tag), 25. Sept. 1914.

Rönigt. Gouvernement ber Festung: bon Buding, General ber Artillerie.

#### Befanntmadung

betreffend bas Rraftbroidfenfuhrmefen.

Bom 1. Oftober b. 33. ab haben auf nachbenannten Arafibrofchtenbalteplaten ber Stadt Biesbaden bie Rraftbroichten in ber nachbegeichen neten Angabl Auffteilung ju nehmen:

Auf bem Raifer Friedrich-Blat, nordlich bes Dentmal 5 2. Bor ber alten Rurhaus-Kolonnabe, Norbfeite ber Gubrfte. 3. Auf bem Frangplas

3. Auf bem Krausplas 4. Muf ber Beiti. b. Kalferfir., a. d. Milnbung i. d. Ribelufir. 5. Auf b. Reitwege i. d. Rheinftr., auf. weftl. d. Rifolasfir. 6. Auf bem Katferplat, por bem öftlichen Flügel bes Bahn-

7. Muf ber Beftieite ber Schwalbacher Strafe, fublich ber Dobbeimer und Luifenstraße

Der Dienft ber Rraftbrofchfen bauert von 9 Uhr vormittags bis

11 Uhr abend Diejenigen Kraftbroschlenführer, welche ben zu 2. genannten Salte-pias besehen, haben an alten Abenben, an welchen Borftellungen im Koniglichen Theater ftattjinden, eine halbe Stunde vor der in den Zeitungen angefündigten Beendigung der Borftellung vor der Theatertolonnade und die zu 4. genannten eine halbe Stunde vor ber in den Beitungen angekandigten Berndigung der Vorftellung im Residenz-Theater auf dem halteplay Rr. 7 Aufkellung zu nehmen.
Biesbaben, den 15. Marz 1914.

Der Boligei-Brafibent: b. Goend.

#### Marktberichte

Frintfurt a.	DR. 24.	Bep. 1914.
Staider.	Atsendience	-
a) Doppellenber, feinfter Daft	53-58	88-96
b) feinfte Daftfalber	48-52	81-88
e) mittlere Mafre und feinfte Cangtalber		
d) geringete Daft- und gute Saugtalber	44-47	75-80
d) Berrudere meelte mun Bure aund.		
e) geringe Cangfalber		
A. Beibemaftichafe: Confe.		
A. 20 et of ma jej uj uj e	41	90
a) Maftlammer und Mafthammel	84-35	80 - 83
b) geringere Mafthammel nub Ghafe	04-00	00 00
B. magig genahrte Dammel Schafe (Mergichafe)	-	4
De Benigen Canamas - and	4	
Echweine.	7	
a) vollfielichige Schmeine von 80-100 kg (160-200		-
Bfund) Lebenbgewicht	-	45
b) vollfleischige Schweine unter 08 kg (160 Bfund)		
al abitherinfells codingrams arress as an	-	-
Bebenn newicht.		
e) vollfterichige Schweine von 100-120 kg (200 bis		
240 Bfund) Bebendgewicht	-	
240 Planty City and 120 150 by /240 by		
d) vollfleifdige Schweine von 120-150 kg (240 bis	1000	2002
300 Pfund) Bebenbgewicht	Street, Street	market some

Muftrieb: Rinder 98, barunter 28 Ochien, 70 Rinbe, Ralber 585, Schafe 81, Schweine 883.

Martiverlauf: Ralber belebt, Schafe rubig, wirb geraumt.

Eichhorn - Institut -



Amtliche Wafferstands-Nachrichten

	gritera	beige		gefteen	heme
Rhein	1016-00	1000	Main	A COLUMN	1-13-1
Balbehut		-	Wirsburg		-
Rehl.		-	Pohr		1000
Dearant		-	Michaffenburg		-
Mannheim		-	Groß-Steinheim "	. 1.72	1.78
Borms	. 8,60	3,44	Offenbach		200
Meina	. 2.98	2,89	Roftheim	. 2.72	2,64
Bingen	. 3.63	8.65	Redar	2 35	1
Camb		To the last	Wimpfen		-

# Aurhaus zu Wiesbaden.

Sametag, 26. Sept., 4 Uhr: Abonnemente. Rongert. Deitung: Derm. Irmer. 1. Choral: "Wer nur ben lieben Gott läßt walten". 2. Ouwerture zur Oper "Der Barbier von Sevilla" (G. Mossini).
3. Der Erlöuig, Ballade (F. Schubert). 4. Melodie (E. Kreischmer).
5. Pobenzollern-Marich (E. L. Unrath). 6. Ouwerture zur Oper "Strabella" (F. v. Fiotow). 7. Offenbachiana, Potpourri (A. Conradi). 8, Mit Bomben und Granaten, Marich (B. Bilfe). \* 8 Uhr: Mbonnements-Konzert. Leitung: Derm. Jemer. 1. Choral: "Erschienen ist der herrlich" Tag". 2. Eine nordische Deersahet, Ouvertüre (E. Dartmann). 3. Großes Duett (4. Alt) aus der Over "Die Hugenstten" (V. Megerbeer). 4. Abendruhe für Streichorchester und Harfe (E. Freischmer). 5. Duvertüre zur Over "Fidelio" (L. v. Beethoven). 6. Wotans Abschied von Brilindbide und Feuersauber aus dem Musit-brama "Die Walfüre" (R. Wagner). 7. Einzug der Göste auf der Wartburg aus der Oper "Tannbönser" (R. Wagner). burg aus ber Oper "Tannhaufer" (R. Wagner).

Sonntag, 27. Sept., 4 Uhr: Abonnements - Kongert. Lei-tung: D. Irmer. 1. Choral: "Gin' fefte Burg ift unfer Gott". 2. Fest-Duvertüre (G. Reineck). 3. Trus ben Teufeln, Militärmarsch (Unsern braven 80 ern gewihmet) (J. B. Berlett). 4. Fantasie aus ber Oper "Der Brodhet" (G. Meherbret). 5. Duvertüre zur Oper "Der Freischüß" (C. DR. v. Weber). 6. Generaloberft von Dinbenburg-Marich (neu) (E. Bembeuer). 7. Deutschlands und Defterreiche Baffenrubnt, großes patriotifches Bothourri (nen) (D. Sofer). \* 8 Uhr: Abonnements. Rongert. Leitung: S. Irmer. I. Choral: "Beuch an die Macht bu Arm bes herrn, wohlauf und hilf und ftreiten". 2. Ouverture ju "Ein Sommernachtstraum" (7. Menbelefobn). 3. Gebet aus ber Oper "Riengi" (R. 2Sagner). 4. Fantafie aus ber Oper "Die Favoritin" (G. Bonigetti). Largo (G. &. Danbel). 6. Jubel Duverture (C. DR. v. Beber). 7. Sulbigungemarich (E. Grieg).

## Ariegsabende

berauftaltet bom Boltsbildungeverein, jeden Sonntag Abend 8 Uhr im großen Gaale ber Turngefellichaft, Schwalbacherftrage 8.

L. Abend: Sonntag, den 27. September, 8 Uhr: Bortrag:

Die Entwicklung des deutschen Einheits: Bedankens feit den Freiheitskriegen.

Berr Direttor Dr. Maurer. Bemeinfame und Gingelgefänge. Detlamationen und Anfprachen.

Jedermann ift herzlichft eingeladen. Rleibergebuhr 10 Big. Cintrittebreis 10 3fg.

Der Bolksbildungsverein.

Solibes in Sandarbeit erfahrenes Madden gum I. Oftober gefucht Brau Apotheter Borbehl Bellmunbftrage 22.

Ein fcones mobliertes Balisnzimmer gu vermiet. Ettville, Schwalbacherftr. 9. 1





# Fahrplan im Mobilmachungsfall

vom 23. September 1914 an bis auf weiteres.

Tine Gewähr bafür, baß die im Fahrplan verzeichneten Buge verlehren und eine Gewähr für die Rud. oder Weiterbeförderung det Anschlusversaumnis wird nicht geleistet.
Als Reisegepad werden nur Gegenstände angenommen, deren der Reisende zur Reise bedarf, außerdem auch, soweit Blay vorhanden, die in Auss. Best. 1 zu § 30 G. B. O. genannten Gegenstände.
Aus betriedlichen Gründen fann die Gepäckabsertigung auf einzelnen Stationen oder für einzelne Züge zu jeder Zeit eingeschränkt oder abgelehnt werden. Lieserfrist wird nicht gewährleistet Die Schnellzüge sühren 1.—3. Wagenklasse und sind zuschlasse von geschlossen bis zu 50 Kilometer ist die Benutung der Schnellzüge ausgeschlossen.
Die Zeiten von 600 adends bis 550 morgens sind durch Unterpreichung der Minutenzahsen gesennzeichnet.

Frankfurt - Wiederlahnstein.  Frankfurt Obs. ab 636 856 1600 1056 1236 156 230 436 538 638 730 735 856 1056  Frankfurt Obs. ab 551 658 755 1605 1031 1151 111 151 413 451 551 824 952 1151  Frankfurt Obs. ab 701 931 1131 101 231 244 501 551 701 743 801 931 1131  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201  Frankfurt Obs. ab 601 703 800 1041 1201 117 201 501 601 829 1201	PROPERTY OF THE PROPERTY OF TH						
Böchst a. M. " — — 701 931   1131 101 231 244 501 551 701 743 801 931 1131   Oberlahnstein " — — — 601 703 800   1041 1201 117 201   501 601 829   1201   12	Frankfunt — Wiesbaden — Niederlahnstein.	Nieberlahnftein - Biesbaden - Frantfurt.					
Camp	Höchst a. M.         —         —         701         931         1131         101         231         244         501         551         707         743         807         937         1135         109         230         500         703         803         933         113         101         231         244         501         705         803         933         113         101         231         244         501         703         803         933         113         600         703         803         933         113         600         703         803         933         103         122         257         527         723         807         937         115         122         257         527         723         827         937         115         807         937         115         807         937         115         807         937         115         800         1205         1205         1203         243         244         250         360         1208         827         937         115         807         937         1043         124         203         360         115         250         250         357         630         807	Derlahaftein					

ftein 328. — Ab Braubach 611, an Dieberlagnftein 623.

Ab Nieberlahnstein 1010, an Braubach 1021. — Ab Nieberlahnstein 108, an Braubach 217. — Ab Nieberlahnstein 810, an Braubach 821

Ab Rieberlahnfte n 1040, an Oberlahnftein 1044.

Wicebaben - Maing B. und gurnd.

e Berkehrt ab 25. September.								
(Frankfurt Sbf) Frankfnet Cub-Mainz SbfBingerbrud-Coblenz und zurud.								
- 146	755 — 802 —	1055 — 155 1102 — 202	- 455 - - 502 -	20 746 — ab 755 — " an .	Frantfurt Dbj	242 - 6	123   142   842	3 120 250 — 650 850 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
- 201 - 601 - 200 - 609 - 276 - 616 - 226 - 626 - 232 554 - 632 - 251 611 - 651 - 300 620 - 700 - 310 629 - 700 - 320 630 - 710 - 320 638 - 718 - 330 646 - 726 - 343 653 - 733	809 — 816 — 826 — 832 — 851 — 900 — 910 — 920 — 928 — 936 —	1129 1929 209 1136 1236 216 1146 1246 226 1152 1252 232 1210 110 251 1220 120 300 1229 129 310 1230 130 320 1238 138 328	- 521 641 - 529 640 - 536 650 - 546 700 - 552 772 - 610 730 - 620 730 - 620 757 - 630 850 - 630 850 - 650 810 - 650 810	801 — ab 800	Frantjurt Sud Frantjurt Forsthaus Goldstein Schwanheim Relfterbach Raunbeim Bijchofsheim (Hessen) Gustavsburg-Rojtheim Mainz Süd Rainz S.	ab 230 — 6 223	337   737   837   1017   —	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	- 1231 - 1243 - 1251 - 1258 - 111 - 123 - 137	- 231 411 - 243 423 - 251 431 - 258 438 - 311 451 - 323 503 - 837 517 - 846 526	633 — 833 643 — 843 651 — 851 653 — 853 711 — 911 723 — 923 737 — 937 746 — 946	THE RESERVE AND THE PERSON NAMED IN	NAMES OF TAXABLE PARTY.	at a	- 528 — 808 1108 115 - 520 — 800 1100 - 508 — 748 1048 - 500 — 740 1040 - 453 — 733 1033 - 440 — 720 1020 - 433 — 712 1012 - 414 — 654 954 - 405 — 645 945	AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO I
425 725 805 — 1005 438 738 618 — 1018 449 749 629 — 1029 457 757 637 — 1037 610 810 650 — 1050 624 824 704 — 1104 637 837 717 — 1117 645 845 725 — 1125 600 900 740 — 1140 618 918 758 — 1158 626 926 806 — 1206 633 933 813 — 1213 643 943 823 — 1923	959 — 940 959 — 940 969 — 413	- 418 618 - 429 629 - 437 - - 450 - - 504 - - 517 - - 525 - - 540 - - 558 - - 606 - - 613 -	818 — 1018 829 — 1039 837 — 1037 850 — 1030 904 — 1104 917 — 1177 923 — 1125 940 — 1140 953 — 1158 1000 — 1206	Eaardeilden über Genfingen.	Bingerbriid Trechtingshaufen Nieberheimboch Bacharach Oberwefel St. Goar Hirzenach Salzig Boppard Spay Rhens Rapellen-Stolzenfels	an	- 250 639	120 3 1043 1155

# Montag, Dienstag, Mittwoch

kommen die in großer Jahl gesammelten Reste von Wollstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen usw.auf den Tischen zur Auslage. Die diesmal ganz besonders billigen Preise bieten für den bevorstehenden Herbstbedarf in Kleidern, Röcken, Blusen, Kinderkleidern usw. die vorteilhafteste Belegenheit.

# Damenmoden

Langgasse 20.





## Befanntmachung.

Unfere Mitglieder, welche ihren Beichaftsanteil noch nicht voll eingegahlt haben, machen wir unter hinweis auf die feit bem Jahre 1889 beftebende fagungsgemäße Beftimmung por Quartalsichluß darauf aufmertfam, daß die im Laufe bes Gefcaftsjahres eingezahlten Beträge auf die Geichafts-(Mitglieber) Buthaben vom Beginn bes auf die Gingahlung folgenden Ralenderviertelfahres am Reingewinn teilnehmen.

Bur nen hingutretende Mittglieder empfiehlt fich deshalb ebenfalls ber Erwerb ber Mitgliedichaft por bem 1. Oftober

Der Gewinnanteil betrug feit 1891 nicht unter 6 Prozent. Biesbaden, den 24. September 1914.

## Bereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genoffenicaft mit beidranfter Saftpflicht. Gigenes Geichäftsgebanbe: Mauritinsftrage Rr. 7.



aller Systeme in jeder Preislage mit Garantie.

> Verkaufsstelle für Riessner-Oefen

24 Kirchousse 24

3. B. Ankermüller, Bingen, Rirchkrafte 30 Ihrmader - Goldwaren - Optiler - Gegt. 1884. - Mitglied der Union Borlogore. Bertt. für M. Lange, Glasbfitte. - Uhren, Brillen, Trauringe, Goldwaren Reell, fachmannifche Bedienung.

J.J. Petrn, Dentift, Bingen a. Rh.

Maingerftrafte 54... Bahnteben Bahngichen fatt ichmerglos mit u. ohne Rartofe, Bahnteinigen. — Sprechftund. Bertrags vorm. 9-1 Uhr, nachm. v. 2-5 u. Sonntags v. 10-2 Uhr.

nicht gu Grunde geben". Dit biefen Worten unferesgottlichen Beilandes wenden wir uns an bas fatholiffe Bolf und erfuchen auf das freundlichfte, nichts von bem vertommen gu laffen, was fich noch für arme, verwahrlofte Rinber und BBaifentinder verwerten lagt.

Cammelt Bertpapiere, Staniolfapieln, Bleiplompen, Batronen-bulfen und Dentmungen, Binn, Binte, Rupfers und Meffingabialle und Begenftanbe und alle jur Berpadung

unbrauchbare Schmudjachen alte Tajdnubren u. fonftige Sammelt Bertgegenftanbe, sowie auch alte auslandifche Beldiorten Bindfaben, Rorbel u. Stride, Cigarrenbandchen, Cigarren-Sammell Abidnitte und beidabigte Gigarcen, nicht aber an ge.

Cammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten (ausschl. ber 10 Big. Marte, besonders aber auslandifche

Sammelt alte Gummi. Sauger (von Rinderflaschien), Balle Schleuche, Meberichuhe und Sahrradreifen, sowie Refte und Abfalle von Bache, Talg und Stearin.

Cammelt auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen u. Beitichriften wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworden, eine habiche Gumme baraus.

Cammelt barum fleiftig und ichidt bas Gefammelte gu Gurem Ceelforger begm, beffen Beauftragten, herrn Raufmann Tetich, Schwalbacheritrage 19; herrn Unton Muffer, Blücher-Drogerie, Bismardring 24, Ede Bliicherftrage; herrn Chriftian Miller, Rolonialmaren Sandlung, Ablerftrafe 59; Berrn Rufter Diffeim, Blitcherftrage. Diefelben werden auch bas Beringfte bantbar entgegen nehmen Bebe meitere Mustunft erteilt:

Die Diogejan Sanptitelle ju Limbug a. b. Lahn.

NB. Bollftändig wertlos find: Die duetiden 10-Biennig Barten und be-jonders beichmuse und beichligte und foldte Marten, an denen die Baden bes Randes fehlen, jowie Absalle und alte Gegenstände von Weighliech, gewöhnt. Glas,

Cammelt die übrig gebliebenen Studlein, bamit fie

gediente Detall - Umbillunge,n.

brannte Cigarrenrefte.

und alte inländifche Marten.

Champagner., Sah- und unbeschädigte Spigtorten, fowie

gebrauchte Stablfebern, angebohrte ober beidabigte Rortftopfen und angerauchte

Freitag, den 2. Oktober 1914

Hotel Friedrichshof / Wiesbaden

Der Bertauf beginnt vormittage 10 Uhr. Biefergeit nach Bunich ber Raufer.

#### fowie Jacob Burg, Girville. M. Austania Osma Retrotenm-Ranthen

Bienen- Sonig! garant. Bluten. 5onig! rein!

liefert ben 10-tib . Eimer gu DR. 9,80

Bebrer Dapprich, Rieberfeltere.

Bet Rheumatismus Hotas

fong, Gelenke, Befichte, Genichs-

Bahn's Salbe, Ober Ingelheim.

Klavierhimmer (blind)

empfiehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden

Dotheimerftraße 24, (Befellenhaus Lelephon 2065.

Weht auch nach ausmarts.

Stellenvermittelung

des Derhandes

kath. kaufmännischer

Vereinigungen

DEUTSCHLANDS,

in fiber 185 Stabten vertreten.

Für die Herren Prinzipale

kostenlos.

Bewerbungspaptere find gu begiehen

Wilhelm Seelbach,

Wi sbaden. Gr. Burgitrage 17

Bigarren. Spezialgefcaft,

von unferen Dertranensmanner-

haus u. Rüchengerate aller Art. Dochie, Inlinder, Gasglilhhörper Dochte und Bultuber für Beiglifen,

M. Roffi, Wiesbaden Wagemanuftrafte 3. Telephon 2006

merben die und billig garntert und umgarntert Biethenring 17. Strechel.

### Residenz = Theater

Samstag, ben 26. und Conntag 27 Sept. Dupende und Sanfgigertarten galtig. Urauffaheung !

Milles mobil! Luftspiel in 3 Atten von Wilhelm Jacoby und Dans Lind. Anfang 7 Uhr Enbe nach 9 Uhr

Gelucht zuverl. Mädchen fleißiges welches gut tochen tann und Sausarb. verfieht f. jeinen Saushalt. 2. Mabden vorbanden, Wiesbaden Dambactal 30 I.

Tranercapothat und ein ichmarger Danienftr, 12 III.



freffen alle Hunde gern - seit 50 Jahren!

Sie beitehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange Itets Spratt's Hundekuchen, Geffügel- und Kückenfutter bei:

A. Mollath, Samenhandlung Wiesbaden nur Michelsberg 14 Telephon 2531.

#### Brogh. Baugewertichnle Bingen a. Rh.

Berechtigung m. Br. Baugewertidulen Semester-Beginn am 13. Oktober, Brogramme toftenlos burch

# Kriegs-Erfrischungen

für unsere Söhne und Brüder im Feldzuge fertig zum Versand mit der Feldpost

#### Kriegs-Gold

Zum Versand in frankiertem Feidpostbrief.

1 Mark

einschließlich 20 J Porto Schokolade b) Pfeffermunz c) gemischt

Zum Versand in portofreiem Feldpostbrief. 20 Pfg.

d) Schokolade e) Pfeffermünz f) gemischt

#### Kriegs-Silber

Zum Versand in frankleriem Feldpautbrief. 70 Pfg. einschließlich 20 d Porto

g) Schokolade h) Pfeffermunz i) gemischt

Zum Versand in portofreiem Feldpostbrief. 15 Pfg. k) Schokolade 1) Pfeffermunz

m) gemischt

Wir übernehmen den regelmißigen Versand durch die Feldpost.
Bel Bestellungen, denen der Betrag beizufügen ist, muß angegeben werden: Art der Packung (a-m), ob ein oder zweimal wöchentlich Sendung, ferner die genaue Adresse des Empfängers, sowie Dienstgrad, Korps, Division, Regiment, Bataillen und Kompagnie oder Eskadron oder Batterie.

#### Gebruder Stollwerck A.-G., K.-Abteilung KÖLN BERLIN BREMEN MUNCHEN WIEN

Jede Verkaufsstelle unserer Fabrikate hat Vorrat oder nimmt Bestellungen an.

Lehrinftitut für Damenschneiberei. Marie Wehrbein, Sanbestant, an ber Rheinstrage.

Breiswurdigfeit auszeichnet. - Erhaltlich in 1/, und 1/4 Bfund-Badeten mit Schubmarte in ben meiften Solonial.

warenhandlungen.

Sirocco-Röfterei,

Unterricht im Mofinelimen, Mufterzeichnen, Buichneiben und Aniertigen von Damen, und Rinberfieibern, Jafetta ic, wird theoretifch und praftifch erteilt. Die Schallerinnen ferigten ihre eigenen Roftime an. Garantie für gutes Erlernen. Die bestem Erfolge tonnen burch gabireiche Schalerinnen nachgewerfen werben. Rabere Andtimit bon 9-1 und 2-3 Uhr.

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten

# das selbsttätige Waschmittel

Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschadlich.

Unerkannt vorzüglicher bürgerlicher

Abendharte empfiehlt

Philipp Pauly, Pfälzer Hof, Grabenstraße

Frankfurterftraße Ro. 2 Cokal mit pielen Sebenswfirdigkeiten. :: Grober Garten. :: Bornehmes Mufikwerk Prima Speifen und Getranke

Telephon Do. 1616

Peter Schutt.

herrliches Barten Reftaurant mit Terraffen u. Rebenfalden. - Reichhaltige Tagestatte. - Rronen . Biffe ser (Golb) - Doppel . Rrone (Mindener Mrt)

Café u. Reftaurant Stunde vom Reroberg über Melibotubeicht. - 1/2 Stunde burch bas Dambachtal. Berrliche Fernficht,

Siegfried's Natur-Hellanstalt

Knelpp - Schroth-Regenerationskuren Obst-u. Fastenkuren Heimstätte für natürl. Heilweise. Veget, Diät. Keine Kurtaxe. Mäßige Preise.

Dotzheimerstraße 107 :: Telephon 659 Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, die Institute für und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarztes.

Die Anstalt empfiehlt: Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert. Kindermiich, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Professor Heubner'sche Mischung).

Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

Trockenfütterung.

Versand nach auswarts.

Schweizerkübe.

23

Restaurant und Pension nächst der Kirche Theobor Steh, permale 3. Gies Bine.

fallfahrtsort Marienthal expression Post Johannisberg im Rheingau. ceraceracera Bahre und Schiffsftation: Geifenheim. — Telejon: Amt Rubesheim Dr. 66, Gigenes Fuhrmert. — Ralte und warme Baber.

Aumillers Hotel Re

Althekannte Küche Auserlesene Weine Mässige Preise!

Großer Feldberg Gasthaus Walküre wird bon Touriften beftens empfohlen. Mähige Preise Denfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

Großer Feldberg" bestens empfohlen!

Befiger 29. Engel,

Internationale Spedition.

Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223.

Möbeltransporte won und nach allen Piätzen Moderne Möbellagerhäuser

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preug. Staatsbahn

Spedition von Gutern aller Art

Ferniprecher 917 u. 1964

Fernsprecher 917 u. 1984

Kaufm. Fachschule.

nobe der Riagkirche 223 Telephon 223



Moderne Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt von bestem Ruf mit vorzügl, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Beginn neuer Houpt-Rurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsräume) am 1. Oktober.

Einfache, dopp., ital. u. amerik. Buchführung mit Monats- und Jahresbilanzen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen - Bücherabschl. Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerb-liches und böheres kaufmänaisches Rechnen, Kontokorrentchre Bankwes., Stenographie, Maschinenschreiben auf dre Big

Maschinen, Korrespondenz. Französisch, Englisch, aligemeine Handelsiehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 37jähriger praktischer Erfahrung.

Auf Wunsch

Pension im eigenen Hause. Nach Schluss der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung,

Mässiges Honorar:

ionati. Schulgeld bei 4- und 6-Monatskursen für ca. 150 monnatl. Unterrichtsst. nur 30 Mk. Prospekte und näbere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten.

Direktor: Mermann Bein. akademisch gebild, Handelst, u. Diplom - Kaufmann, beeidigter kaufm. Sichverst, und Bücher-O.-Landger.- Bezirks, Mitglied des Vereins deutscher

(Direftor: G. 2Borbe, ftaatlich gept. Borbereitungenmant a. alle Rlaff und Cram, (Ginjabr., Johne., Abitur., Arbeicoftunb. b. Brima infl. Gerien). Behranftalif.alle Sprach e. f. Musl. Dr. - II. und Rechtilfe in allen Sochern, auch für Damen Raufteute, und Beamte. Worbs, Int. bes Cherlebrergeugniffes Abetherbier. 46, Ging, Cranienftr. 20 An unsere Mitbürger!

Mm 1. Oftober werben wieber bie Rechnungen fur die auf Rrebit entnommenen Baren berfantt. Der Raufmann fowohl wie alle übrigen Erwerbojtande muffen in ber jegigen fdmeren Beit unbedingt auf alebaldigen Gingang ber Rechnungebetrage gablen. Es ergeht baber bie bringende Bitte an Alle, biefe Rechnungen unverzüglich gu begablen, um den Sandel- und Gewerbetreibenben die Erfüllung ihrer eigenen Berpflichtungen gu ermöglichen.

Much die Behorben bitten wir, die ihnen eingereichten Rechnungen fofort gu prlifen und ben bezüglichen Raffen gur Bahlung anguweifen.

Kaufmännischer Berein Wiesbaden G. B.

Sparkasse



Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7

Für Spareinlagen in jeder Höhe von Mk. 5 .- an Zinsfuss 31, % bei täglicher Verzinsung

Ausgabe von Heim-Sparkassenbüchsen Verwahrung von Sparkassenbüchern Auf Wunsch geheimes Merkwort.

Einziehen von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen. Strengste Verschwiegenheit über Sparguthaben, auch Behörden gegenüber.

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 13. März 1914 nehmen auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teil.

Auf diese Bestimmung hinweisend, b'tten wir unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese bis spätestens 30. September ds. Js. zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termine.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

E.G.m.b.H., Friedrichstrasse 20.

Hirsch.

Hehner.

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Micters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenstunden: 10-1 und 3-4 Uhr. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

REICHSBANK-GIRO-KONTO Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M.

Ausführung aller in das Banklach einsehlagenden Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kanse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen. Aufbewahrung Kanse, als auch durch Ausführung von Börsenaufirägen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrank ächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorschlüsse aut Wertpapiere — Kuponseinlösung, auch vor Verfall. — Kuponsbogenbesorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Ausiosungsverlust. — An- und Verkauf ausländischer Eonknoten und Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4%, Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig, die wir zu den amtlich notierten Tageskursen courtagefrei und provisionsfrei abgeben.



Walramsm.18 achmännische Bedlopung.

Perla Fussbodenlack über Nachtsteinhart Dieferant erft Botels

Stahlspäne, Par-kett- u. Linoleum-wachs, Tubenfarb.

Polituren, Bürstenwaren, Pinsel etc.

Verkaul zu Fabrikpreisen-

Wiesbadener Bolksblatt.

ben 26. Ceptember

1914

## Auszug aus der Berluftlifte 32 und 33

Infanterie-Regiment Rr. 88, Maing und Hanau Louglier, Bertrig, Matton, Rancourt am 20., 22., 24. u. 28. 8. 14.

1. Bataillon Stab.

Major Brit Dunin v. Branchowefi - tot.

1. Rompagnie.

Mustetier Simon Stein (Johannisberg, Rheing.) — leichtb. Mustetier Wilh. Fahrnbach (Braubach, Kr. St. Goarshaufen) - leichtverwundet.

Mustetier Berm. Gobel Ir (Igitabt, Ar. Biesbaben) — tot. Gefr. Sornift Lubwig Scherf (Maing) — leichtb.

2. Kompagnie.

Dornift Beter Biefemann (Meubt, Rr. Befterburg) - ichwerb. Mustetier Abam Biegand (Riederurfel, Rr. Franffurt a. DR.

ichwer verwundet. Mustetier Rarl Dobfelb (Sofheim, Rr. Dochit) - ichwerb. Mustetieriffarl Beifibrob [Gimmern, fr. Montabaur) - leichtb. Mustetier Bojeph Rafteleiner (Lindenholghaufen, Rr. Lim-

burg) - leichtverwundet. Mustetier Karl Rabo (Dofem, Oberlabnfreis) — schwerb. Mustetier Otto Steinmes (Mauloff, Kr. Ufingen) — leichtb. Mustetier Karl Wed (Frankfurt a. M.) — vermißt. Musketier Karl usen (Krantiutt a. M.) — bermißt. Musketier Heine Bauer (Afmannshausen) — bermißt. Musketier Jakob Schreiner (Hallgarten, Rheing.) — berm. Musketier Karl Kübler (Frankfurt a. M.) — leichtb. Musketier Karl Jung 2r (Frankfurt a. M.) — leichtb. Hornist Abolf Jung 1r (Rieberroßbach, Kr. Westerburg) — seichtb. Mustetier Jatob Daun (Lorch a. Rh.) — ichwerb. Mustetier Anton Schafer (Frankfurt a. M.) — ichwerv. Mustetier Phil. Michel Ir (Bornich, Rr. St. Goarshaufen)

fdaver bermundet. Musterier Derm. Schell (Riphaufen, Oberwesterwalb) - leichtv. Mustetier Jafob Sed (Mengersfirden, Oberlahn) — leichtv. Mustetier Ferd. Graf (Ried, Kr. Höchft) — leichtv. Hornift Christ. Ebingshaus (Ballbach, Untertaunus) — leicht-

3. Rompagnie.

Leutnant b. R. Werner - leichtb.

Oberseutnant v. dem Borne — tot. Leutnant b. R. Friedrich Senrich (Sanau) — tot. Unteroff. Karl Ausmann (Miehlen, Kr. St. Goarshausen) —

leicht verwundet. Mustetier Rarl Rofenthal (Frantfurt a. M.) - fcbiverv. Mustetier Georg Ufinger (Schmibhain, Obertaunus) - leichtv. Mustetier Balentin Grunbel (Rieberwalluf, Rr. Biesb.) leicht vertrumbet.

Gefr. Karl Emmelheins (Frauenftein, Kr. Biesb.) - feichtb. Mustetier Guft. Lichtentaler (Kirburg, Oberwesterwalb) leicht verwundet.

Mustetier Georg Byrich (Breungesheim, Rr. Frantfurt a. M.) fdnver verwundet. Mustetier Bilb. Bener (Durlach, Oberwesterwalb) - tot.

Mustetier Friedr. Renich (Dies, Unterlahn) — leichtb. Mustetier Joh. Schmibt (Eppftein, Untertaunus) — leichtv. 4. Rompagnie.

hauptmann Mar Bimmer (Freiburg i. B.) — fcmerb.

Leutnant b. R. Keuer — schwerd.

Deutnant b. R. Keuer — schwerd.

Musketier Beier Walch (Marrheim, Kr. Höcht) — leichtb.

Musketier Karl Damm (Biebrich, Kr. Wiesb.) — bermißt.

Musketier Wish. Wolff Lr. (Wörsborf, Untertaums) — schwerd.

Musketier Brund Günzel (Prankfurt a. M.) — vermißt.

Musketier Bhil. Flach (Bonames, Kr. Frankfurt) — leichtb.

Musketier Borenz Schellheimer (Plörsbeim, Kr. Wiesbaben) ichwer verwundet.

Mustetier Friedr. Bierfe (Egerbausen, Oberlahn) — leichtb. Mustetier Wish. Schneiber 2r (Griesheim, Kr. Höchst) — leichtb. Mustetier Heinr. Kompel (Frankfurt a. M.) — leichtb. Mustetier Anton Lind (Ruppertsbain, Rr. Somburg b. b. S.) -

fdiver vermunbet. Mustetier Alois Manns (Siershahn, Rr. Montabaur) — leichtb. Mustetter 30f. Deep (Riebergengbeim, Rr. Limburg) - leichtv. Mustetier Ferbinand Seelbach (Mengersfirchen, Dberlabn) famer verwundet.

Mustetier Friedr. Schmauf (Griedbeim, Rr. Sochft) - fcmverb. Mustetier Beinr, Klement Granffurt a Musterier Rarl Blid (Bredenheim, Rr. Biesbaben) - vermißt.

#### 2. Bataillon

5. Rombagnie.

Beutnant Befemann (Seebaufen, Bangleben) - tot. Unteroff. Joseph Sturm (Oberreisenberg, Kr. Usingen) — tot. Mustetier Jatob Schäfer 2r (Limbach, Westerwald) — leichtb. Mustetier Johann Edert (Frankfurt a. M.) — vermist. Mustetier Karl Hannn (Wiesbaben) — leichtb. Mustetier Friedrich Maller 3r (Diffenburg, Tallfreis) -Mustetier Rarl Schubmacher (Biesbaben) - leichtv. Dusfetier Alfred Biffig (Beilmunfter, Oberlahn) - feichto. Mustetier Jatob Bimmer (Elg, Rr. Limburg) - Jeichtb.

6. Rompagnie.

Mustetier Joh. Rothenburger (Rieberrab, Rr. Franffurt a. M.

Mustetier Abil. Solzer (Sallgarten, Rheingan) — Ichverv. Mustetier Abolf Sommer (Tanborn, Kr. Limburg) — Schwerv. Musfetier Job. Bagner (Glorsheim, Rr. Biesb.) - ichwerv. Musterier Bith. Schneiber (Dicheim, Rr. Limburg) - bermigt. Musterier Jatob Meffinger (Daffelbach, Rr. Ufingen) - fdwerb. Geft. Wilhelm Schloffer (Hadenburg, Oberwesterwald) — verm. Mussetier Heinr. Beder (Nauort, Unterwesterwald) — verm. Mussetier Bernh. Mab (Bommersbeim, Obertaunus) — leichtv.

Gefecht im Weiten am 28. 8. 14.

7. Rompagnie.

Mustetier Beter Schubmacher (Blorsheim, Rr. Biesb.) - leichtb. Mustetier Otto Mableib (Bigen, Kr. Altenfirden) — leichtb. Must. Joh. Serborn (Obererbach, fir. Westerburg) — leichtv. Geft. Beinr. Schrant (Reubof, Untertaunusfreis) — bermißt. Mustetier Gwald Flid (Biuhl, Oberwesterwalb) — vermißt.

8. Rompagnie.

Must. Serm. Jost (Sofheim, Kr. Söchft a. M.) — leichtb. Mustetier Josef Bring (Limburg) — leichtb. Mustetier Jatob Serbert (Bommersheim, Obertaunustreis) —

permist. Mustetier Karl Lord (Dienethal, Unterlahnfreis) — bermißt.

#### 3. Bataillon

9. Rompagnic.

Mustetier Abolf Gunber (Kalbad), Obertaunus) - ichwerb. Mustetier Jean Diet (Spoffein, Obertaunus) - leichtv. Musterier Mitolaus Daper (Coffenbeim, Ar. Sochit) - leichtv.

10. Rompagnie.

Saubtmann Sans Dunder (Rolberg) - tot. Leutnant b. 9t. Baltber - tot. Mustetier Bifb. gen. Rarl Commelgeifen (Egenroth, Unter-

taumie) - tot. Unteroffigier Rarl Biffenbach (Frantfurt a. D.) - leichto. Refervift Josef Schafer 3r (Rieberlahnstein, Rr. St. Goard-hausen) — leichtb. 11. Rombagnie.

Leutnant Leo Datbi (Soft a. DR.) - tot. Mustetier Abolf Becht 2r (Seigenhahn, Untertaumus) - leichtb. Mustetier Wilhelm Trabant (Franffurt a. M.) — Mustetier Joj. Rau (Saffelbach, Kr. Ufingen) — feichtb. Gefr. Georg Comibt 4r (Sattenheim, Rr. Franffurt) - leichtb. Mustetier Chrift. Benber (Oberfiebten, Obertaunus) - leichtb. Musterier Jafob Dresbach Connenberg, Rr. Biesbaben)

leicht verwundet. Leutnant b. Ref. Berthold Benede (Siegen) — tot. Musletier Georg Geiger (Geisenheim, Rheing.) — leichtb. Musletier Deine. Muschabel (Frankfurt a. M.) — ichwerb.

Mafdinengewehr-Abteilung. Leutnant Sans Soefer (Homburg, Obertaunus) — tot. Schipe Chriftian Den harbt (Seulberg, Obertaunus) — fcmverb. Unteroff. Seine Keufer (Freiendies, Unterlabn) — fcmverb. Schute Bilb. Delb (Dies, Unterlabn) - ichwerv.

Schuge Rarl Bingel (Rentershaufen, Rr. Befterburg) - tot. Manen-Regiment Rr. 6, Sanau

Befechte bei Laval am 3., Warripont am 4., Seilt am 7. 9. 14. Leutnant b. R. Lubto. Frefenius (Biesbaben) - fchwerb. lllan Seinr. Beder (Aroppach, Ar. Sachenburg) - ichwerb. Illan Otto Muller (Naubeim, Kr. Limburg) - leichib. llian Josef Muth (Dehrn, Rr. Limburg) — vermißt. Gefr. b. R. Karl Michel (Oberursel, Taumis) — tot. llfan Friedrich Schmels (Sochst a. D.) - tot.

#### Feldartillerie Regiment Rr. 33, Meh

Bouvigny am 24. 8. 14.

1. Abteilung. Ranonier Serm. Grantenbach (Borsborf, Untertaunusfreis) leicht verwundet.

Kanonier b. R. Bilbelm Meffert (Biebrich a. Rh.) - Teichto.

Feldflieger-Truppe

Cormicu am 4. 9. 14. Blieger Jofet Schamari (Johannisberg i. Rheing., Rreis Bies. baben) - leichtv.

> Rejerve-Infanterie-Regiment Rr. 80, Oberlahnftein 1. Bataillon

Reufchateau, Tramblois am 29. u. 24. August.

Stab.

Major Frhr. v. Bersner - leichtvermundet.

1. Rompagnie.

hauptmann Berner - leichtverwundet. Leutnant Graf Brangel - tot. Leutnant b. R. Ruranbt - ichwerverwundet. Beutnant Brofius - idmerverwundet. Behrmann Rarl Beier Schener (herolb, Unterfahnfreis) - tot. Behrmann Rarl Bad (Rettert, Unterlahnfreis) - tot. Behrmann Broff ir (Bellmich, Er. St. Goarshaufen) - tot. Unteroffigier 28 it ft (Geltere i. Beftermalb) - leichtvermunbet. Unteroffizier Jahn (Singhofen, Unterlabutveis) - ichwerv. Wehrmann Schneiber Br (Gemmerich, Rr. St. Goardhaufen)

Behrmann Grubling (Quirnbad), Unterwesterwald) — leichtb. Behrmann Severin (Birscheid i. Unterwesterwald) — leichtb. - leichtverwundet. Wehrmann Rung (Ems, Ar. Unterlabn) — ichwerverwundet. Behrmann Deijel (hohr, Rr. Unterwesterwalb) — ichwerv. Unteroffigier Gd) ufter (Sabernhaufen im Unterwesterwalb) fcwerverwundet.

Behrmann Sch. Chr. Somberger (Liericheib, Rr. Ct. Goarsbaufen) - ichwerverwundet.

Behrmann Bilh. Martin Gies (Bettenhof, Unterlahnfreis) fdwerverwundet. Webrmann Gg. Cichenbrenner (Braubach, Rr. St. Goars-

haufen - lechtverwundet. Behrmann Sternberg (Magein i. Unterwesterwalb) - ichwerb.

Unteroffizier Rob. v. Belfe (Daufenau, Unterlahnfreis) — verm. Unteroffizier Raus (Rochern, Rr. St. Goarshaufen) — vermißt. Behrmann Rarl Bhil. Bfeiffer Ir (Rabenelnbogen, Unterlahnfreis) - vermißt. Behrmann Chertebanfer (Biebrich a. Rh.) - vermißt.

Behrmann Mib. Gd mibt Be (Ruderoth im Unterwefterwalb -

Wehrmann Ang. M & 6 u 8 (Laufenfelben, Untertaunus) - vermißt Behrmann Bilbelm Schneiber 2r (Solsbaufen (Baibe), Rr. Gt. Goarshaufen) - bermißt. Behrmann Bilbelm Brudbaufer Ir (Niebertiefenbach, Rr. St.

(Boarshaufen) - vermigt. Wehrmann Rarl Bingel 4r - (holzhaufen (baibe), fr. Gt.

(Bogrobaujen) - vermißt. Wehrmann Bbil. Coneiber ir (Dolghaufen (Daibe), Rr. St. Goarshaufen) - bermigt.

Behrmann Bolf 3r (Laurenburg, Unterlahnfreis) - vermißt. Wehrmann Rarl Reuper (Raltofen, Unterfahnfreis) - vermift. Wehrmann Wolf ir (Berg, Ar, St. Goarshaufen) - bermift. Wehrmann Miller (Casbori, Rr. St. Goarshaufen) - vermift. Wehrmann Rarl Altenhofen (Raltenholshaufen, Rr. Limburg)

- bermift. Wehrmann Minnig (Ellenhaufen, Unterwefterwalb) - bermift. Behrmann Sein (Silgert, Unterwefterwalb) - vermißt. Wehrmann Ruobb Ir (Giffborn, Rr. St. Goarshaufen) - verni. Referbift Diebl (Sorbanfen) - vermißt. Rejervijt Beter Birtelbach (Friicht, Rr. Gt. Goarshaufen) -

Refervift Schmibt Ir (Dablheim, Ar. St. Goarsbaufen) - berm. Refervift Johann Beter Baumgarten (Rhinbab, Rr. Gt. Goar) - vermißt.

Wehrmann, Gg. Gorgus (Dahlheim) — vermißt. Wehrmann, Phil. Mehl 2r (Dahlheim) — vermißt. Refervift Beter Bilb. Beder (Bornich, Rr. Gt. Goarshaufen) - permift.

Referbift Cauereffig (Bornich) - vermißt. Behrmann, Rlaus (Berichbach, Unterwefterwalb) - bermift. Refervift Cteinbach (Möllingen) - vermift. Behrmann Sch. Dallmann (Braubach) - vermißt. Refervift Mond Raltenbaufer (Argbach im Unterwefterwalb)

- permift. Wehrmann Beter Kütting (Argbach) — vermißt. Wehrmann Aboli Gerharz 4r (Argbach) — vermißt. Behrmann Jaf. Enopp 2r (Kabisbach, Unterwefterwalb) - berm. Wehrmann Rod) Ir (Reftert, Rr. St. Goarsbaufen) - tot. Wehrmann Strad (Reichenberg, Rr. St. Goarshaufen) - tot. Refervift Wilhelm Sommel (holzhaufen, Rr. St. Goarsbaufen) feichtverwundet.

Behrmann Bifelbacher (Beilnau, Unterlagnfreis) - vermißt. Refervift Rramer (Aull, Unterlagnfreis) - vermißt. Wehrmann Bagner Ir (Bedeln, Unterlahnfreis) - vermift. Refervift Bimmermann (Casborf) - vermißt. Behrmann Sch. Friebr. Bafeler (Oberneis, Unterlahnfreis) -

Refervift Baifet (Singhofen) — bermist Behrmann Cbel (hinterwalb, Rr. St. (Boarshaufen) - bernt. Refervift Sermann Stilaer (Dies. Unterfahnfreis) - vermißt. Webrmann 26bnert (Riebern, Rr. St. Goarsfigufen) - verm. Wehrmann Sinterwäller ir (Tachfenhaufen, Kr. St. Goars-haufen) — bermist. Wehrmann Edel (Dachfenhaufen) - vermilat,

Wehrmann Mar Will. Groff 2r (Braubach) — vermißt. Behrmann Sch. Aroller (Dies, Unterlahnfreis) - leichtv. Behrmann Abolf Schmibt 3r (Braubach) - leichtverwundet,

2. Lompagnie.

Refervift Sch. Bogel (Törricheib, Rr. St. Goarshaufen) - tot. Behrmann Joh. Bagner (Renhäufel, Unterwefterwalb) - tot, Tambour Karl Gillbach (Argbach) - tot. Wehrmann Emil Stiehl (Caub, Rr. St. Goarshaufen) - tot. Gefreiter Jafob Obertsbaufer (B. Lingenfeld, Unterwefter-

walb) - tot. Refervift Tavid Blies (Reblbach, fir. St. Goarshaufen) - tot. Behrmann Rarl Bilb. Den er (Klingelbach, Unterlabnfreis) - tot. Behrmann Frang Ruopp (Reuhäufel, Unterweiterwalb) — leichtv. Behrmann Ant. Gies lr (Bud, Rr. St. Goardhaufen) — leichtv.

Behrmann Joh. Mat (Rievernerhutte, Rr. St. Goarshaufen) - fdwerverwunbet. Wehrmann Jat. Geb (Camp, Kr. St. Goarshaufen) — ichwerb. Refervift herm. Simon (Breitenau, Unterwesterwalb) — ichwerb. Wehrmann Jos. habinger (horreifen, Unterwesterwalb) — ib. Refervift Beter Arweiler (Rievern) - ichwervermundet. Refervift 3ob. Gludmann (Oberlahnftein) - leichtverwundet.

Wehrmann Friedrich Wilhelm Mobus (Sabnftetten, Unterweftermalb) - leiditvermunbet. Gefreiter Abolf Bagner (Beifel, Rr. St. Coarshaufen) — leichtb. Unteroffigier Ernft Deinet (St. Goarshaufen) - ichwerv. Unteroffigier Wilh. Rind (Greiendies, Unterlabntreis) - fchverv. Behrmann Debus (Marienfele, Rr. St. Goarshaufen) - leichtb. Wehrmann Jos. Freisberg, Unterwesterwald) — leichtv. Wehrmann Joh. Diehl (Ems. Unterlabutreis) — leichtv. Wehrmann dch. Schupp (Ems) — leichtverwundet. Wehrmann Karl Kloos (Pissighofen, Kr. St. Goarshausen) —

fcbwerberwunbet. Wehrmann Joh, De is (Bissighofen) — leichtverwundet. Wehrmann Joh Boft (Sauerthal, Kr. St. Goarshaufen) — ichwerb. Wehrmann Rarl Somberger (Lierfdieb, Rr. St. Goarshaufen)

fdmervermunbet. Refervift Geb. Remele (Sohr, Unterwefterwalb) - ichwerb. Wefreiter Rafvar Ernft Blum (Telgen, Unterweiterwalb) - tot. Refervift Bofef Bloch (3fferhaufen, Unterlahntreis) - tot. Behrmann Bh. Maus (Batereberg, Rr. St. Goarshaufen) - Iv. Refervift Benbelin Greuel (Soben) — leichtverwundet. Unteroffizier Karl Schmidt (Ems) — fcmerverwundet. Unteroffizier Eugen Stern (Montabaur, Unterwesterwalb) — Ib. Unteroffizier 3oh. Rlopbel (Bremberg, Unterlahnfreis) - Ib.

Behrmann Beinr. Ririch (Marienfels, Areis St. Goarshaufen) - leichtverwundet. Refervift Joief Dub (Nievern) - vermift. Refervift Rarl Stanbebach (Beldmenborf, Unterlahnfreis) -

vermißt. 3. Rompagnie. Unteroffizier Rarl Unt. Die bl (Altendies, Unterlahnfreis) - tot. Unteroffisier Rarl Bad (Belterob, Rr. St. Goarsbanfen) - iv. Behrmann Beter Reulich (Stablhofen, Unterlahnfreis) - leichtb. Behrmann Beter Bolter (Ems) - leichtverwundet.

Behrmann Anton Gdonberger (Reiberg, Unterweffermalb) - leichtverwundet. Behrmann Johann Theobor Sintermaller (Dachfenhaufen) - fdiververwundet.

Refervift Abolf Supp (Ems) - leichtvermunbet. Behrmann Rich. & ifch bach (feftert) - leichtverwundet. Befreiter Bill. Bhil. Schuler (Raffau, Unterlahnfreis) - leichtv. Bebrmann Bilhelm Bad 2r (Belterob, Rr. St. Goarshaufen) - jehwerberwundet.

Wehrmann R. K. F. Strad Ir (Koblens) - leichtvermundet. Behrmann Sch. Reiffert (Remenau, Unterfahnfreis) - Jeichtv. Behrmann Johann Friedrich (Ebernhahn, Unterwestermalb) fdmervermunbet. Refervift Beter bilbinger (Untershaufen, Rr. Unterweftermalb)

- ichwerberwundet. Wehrmann Karl Reutter (Monftrut, Untertaunus) - ichwerv. Refervift 3at. Lubw. Raungerling (Baffenbach, Unterfabu-

freis) - leichtverminbet. Gefreiter Seb. Ant. Rlein (Camp) - ichwerverwundet. Behrmann Bhil. Rarl & appus (Born. Unterlahnfreis) - fcmperb. Behrmann Beter 30f. Reller (Gagenbach, Unterweiterwalb)

Wehrmann Dito Andree (Setters, Unterwesterwalb) - bermißt. Behrmann Friedrich Karl Gdwary (Dberlahnftein) - bermift. Behrmann Auguft Bilbelm Dbel (Dachfenhaufen) - bermift. Wehrmann August Biffelm Schnee (Dachjenhaufen) - bermißt.

Refervift 3of. Bimmermann (Birges, Kreis Unterwefterwalb) 4. Kombagnie. Gefreiter Georg Rarl Betri (Caub) - tot.

Behrmann Bhil. Chrift. Crecelins (Michien, Rr. St. Goare. Unteroffisier Aug. Leng (Rettersbain, fr. St. Goarsbaufen) — tot. Gefreiter Johann Chriftian Dorner (Freilingen, Unterwefter-

Bigefeldwebel Bilbelm Strider (Beidgesmuble, Unterlahnfries) Unteroffizier Rebgen (Romborn, Unterwesterwalb) - ichwerv. Behrmann Jat. Beilanb (Moldberg, Rr. Befterburg) - leichtb. Wehrmann Julius Stern (Menbt, Rr. Besterburg) - leichtb.

Wefreiter Beter 28 agner (Balbuinftein, Unterlahnfreis) - feichte. Wehrmann Wilhelm August Groß Ir (Miehlen, Rr. St. Goarehaufen) - leichtverwundet. Wehrmann Rarl Beder (birichberg, Unterlahnfreis) - leichtp. Wehrmann Rubolf Baer (Oberlahnstein) — leichtvermundet. Behrmann Wilh. Jof. Ruch (Baumbach, Unterwesterwalb) — lo. Behrmann Anton Maria Muller Br (Biebrich a. Sic.) — leichtv.

Bebrmann Chr. Gensmann (Daufenau, Unterlabufreis) - fb. Behrmann Bermann Bich's (Kapenelnbogen) - leichivermunbet. Wehrmann Wilhelm Sommel (Cherhattert, Rr. Chermefferwalb) - leichtvermundet. Belrmann Karl Chrift, Bufch (Biebrich, Unterlahnfreis) - Iv.

Behrmann Phil. Beinrich Adermann (Rettert, Unterfahufreis) leichtverwundet. Refervift Beter Beirauch (Oberfahnftein) - ichwerverwundet,

Gefreiter Otto Berner (Braubach) - feichtverminbet. Mehrmann Philipp Rofef Rimerb (Bedieln, Unterlagnfreis) idwervermunbet.

Bebrmann Martin Genft (Dieg) - leichtbermunbet. Webrmann August Gpriefter &b ach (Burgichwalbach, Unterlafin. freis) - leichtverwundet.

Wehrmann Rarl Soffmann (Wodhendorf im Befterwalb) - Iv, Behrmann Cenft Max Gronert (Ems) - fdiververwundet. Behrmann Georg Thorn (Schaibt, Unterfahnfreis) - vermift. Gefreiter Ludwig Weil (Lohrheim, Unterlahnfreis) — vermift. Unteroffizier Johann Lig (St. Goarsbaufen) — vermift. Gefreiter Seinrich Anton Boulfler (Caub) — vermift.

Behrmann Bilbelm Schwan (Lierfchieb) - vermift. Wefreiter Joh. Bernh. Dietrich (Efpenichieb i Min.) - vermift. Rehrmann Bernhard Sobn (Miehlen, Rr. St. Goarshaufen) -

Refervift Wilhelm Chriftian Rilv (Caub) - vermißt Behrmann Bilb. Sierb (Rauord i. Unterweiterwaft) — vermist. Neiervift Bilb. Steeg (Beifel, Kr. St. Goardhaufen) — vermist. Refervift Sch. Meinede (Dolgappel, Unterfahnfreis) - vermißt. Refervift 3ob. Suge (Rieberfabnfteln) — leichtverwundet. Behrmann Bhil. Sinterwäller 2r (Michign) — ichwern,

## Aufruf

gur Kontrollversammlung des gedienten Landfturms im Landwehrbegirk Biesbaden.

Es haben gu ericheinen alle Unteroffiziere und Mann. icaften bes ausgebilbeten Banbfturme alter Baffengattungen (b. b. alle gebienten Leute bom 39. Lebensjahr aufmarts), auch wenn fie fich bereits jum Dienft gestellt hatten und als frank wieder entlassen wurden, sowie die auf Reflamation Zuruchgeftellten.

Es haben nicht gu erfcheinen bie Leute, bie bis jum 1. Muguft 1914 bas 45. Lebensjahr vollendet batten.

Die Rontrollversammlungen finben ftatt:

#### Biesbaben:Stabt.

in Biesbaben, bof bes Begirtetommanbos, Bertramftrafe 3, Garbe-Jufanterie und Brovingial-Infanterie, Garbe-Jager und Brovingial-Jager und Schugen (mit Anenahme ber Defonomichandwerfer,

Buchfenmacher und Arantentrager.) 3abreeft, 1895-1900 (Ginftellungejahr) am Montag, 28. Cept., borm. 8 Hbt.

Jahresti. 1894 (Ginftellungsjahr) am Montag, 28. Sept., nachm. 3 Uhr. Jahresti, 1894 (Ginfellungsjahr) am Dienstag, 28. Sept., nachin. 5 libr. Jahresti, 1893 (Einfellungsjahr) am Dienstag, 29. Sept., nachin. 3 libr. Jahresti, 1892 (Einfellungsjahr) am Wittwod), 30. Sept., norm. 8 libr. Jahrestt. 1890 (Einftellungsjahr) am Mittwoch, 30. Gept., nachm. 3 Uhr. Jahrebll. 1889 (Ginftellungsjahr) am Donneretag , 1. Oft., borm. 8 Uhr. Garbe-Ravallerie und Brovingial-Ravallerie: 3abrest. 1893-1900 (Ginfiellungsjahr) am Donnerstag, 1. Dft., nachm.

3 Hir. Sabreell. 1889-1892 (Ginftellungejahr) am Freitag, 2. Dft., borm. S Ilbr.

Barbe-Felbartiflerie u. Brovingial-Felbartiflerie. Jahrebll. 1893-1900 (Ginftellungojabr) am Freitag, 2. Oft., nachm. 3 Uhr.

Babreell. 1889-1892 (Ginftellungejabr) am Camstag, 3. Dft., borm.

Barbe-Fugartillerien. Probingial-Fugartillerie. 3abresft. 1893-1900 (Ginftellungsjahr) am Montag, 5. Oft., borm. Jahreeft. 1889-1892 (Ginftellungejahr) am Montag, 5, Oft., nachm.

3 Uhr. Babreill. 1889-1900 (Ginftellungsjahr) am Dienetag, 6. Dft., nachm.

3 Hhr. Bertehretruppen (Eifenbahn», Telegraphen« und Luft»

fdiffertruppen) 3abrestt. 1899-1900 (Einftellungejabr) am Dienstag, 6. Oft., nachm.

3 libr. Barbe-Train und Provingial-Train, ferner Militar-Balnesti. 1893-1900 (Ginfellungejahr) am Mittwod, 7. Oft., porm.

8 Ilhr. Jahredt. 1889-1892 (Einftellungsjahr) am Mittwoch, 7. Dit., nachm.

3 Uhr. Muringen, Bredenheim, Defiloch, Igftabt ,Aloppenheim, Debenbach, Mau-Berfonal, Oberfahnenichmiebe, Fahnenichmiebe. Jalrestl. 1889-1900 (Ginftellungejahr) am Donneretag, 8. Oftober,

uornt. 8 libr. Conftige Mannicaften Generwerter, Bengielbmebel,

Bablmeifterafpiranten, Baffenmeifter, Baffenmeiftergebilfen, Buchfenmacher, Buchfenmacher. Bebilfen, Detonomichanbwerter, Arbeitefolbaten. 3abresti. 1889-1900 (Ginftellungsjahr) am Donnerstag, 8. Dft., nachm. 3 Uhr.

Marine, (Matrofen-Division, Berft-Division, Tor-Debo-Abteilung, Matrofen-Artifferie, Minen-Ab-teilung, Seebatailson. Bahresti. 1889-1900 (Ginftesfungsjahr) am Freitag, 9. Oft., vorm.

8 Ubr.

#### 28tesbaden: Land.

In Glorobeim a. Main . (Blag am Main, neben bem Gafthof "Bum Dirfch") am Montag, 28. September 1914, vorm. 11 Uhr: Die Mannichaften aller Waffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Plorobeim, Diebenbergen, Ebbersheim, Beilbach und Bider.

In Sochbeim a. Main. (Blas am Schulhof) am Dienstag, 29. September 1914, vorm. 11 Uhr. Die Mannichaften aller Baffen ber Jahresflaffen 1889-1900 aus Dochbeim a. IR., Delfenbeim, Maffenbeim und Wallau.

In Debenbach. (Biginalweg Medenbach-Riebernhaufen nachft ber Station Muringen-Mebenbach)

am Mittwod), 30. September 1914, vorm. 10 Uhr: Die Mannichaften aller Baffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Muringen, Bredenheim, Deploch, Juftabt, Moppenheim, Mebenbach, Ranrob, Rorbenftabt, Wilbfachfen.

In Biebrich a. Rhein. (Auf bem Rafernenhof ber fraberen Unteroffizierichule): am Donnerstag, 1. Oftober 1914, vorm. 9 Uhr: Die Mannichaften aller Baffen ber Jahrestlaffen 1889-1891 aus

Biebrid a. Mb.

am Freitag, 2. Oftober 1914, borm. 9 Uhr: Die Mannichaften affer Waffen ber 3abreeffaffen 1892-1894 aus Biebrich a. Mb.,

am Camstag, 3, Oftober 1914, vorm. 9 Ubr: Die Mannichaften aller Baffen ber Jahrestlaffen 1895-1900 aus Biebrich a. Rb. und famtliche Mannichaften aller Waffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Schierftein a. Rh.

Bn Dotheim. (Borberer Edulhof an ber Rengaffe): am Montag, 5. Dft., 1914, vorm. 9 Uhr: Die Mannicaften aller Baffen ber Jahrebliaffen 1889-1900 ans

Dopheim, Frauenftein und Weorgenborn. In Erbenheim.

Sonnenberg und Mambach.

(Schulboi, Taunusftrage 11); am Dienstag, 6. Dft. 1914, vorm. 9 Uhr: Die Mannichalten aller BBaffen ber Jahresflaffen 1880-1900 aus Erbenheim und Bierftabt.

In Connenberg. (Blay am Rathaus); am Mittwoch, 7. Oft. 1914, vorm. 9 Uhr: Die Manufchaften aller Baffen ber 3abrestlaffen 1889-1900

Rheingan

In Eltville a. Rb.

(Blot weftlich ber Turnhalle): am Montag, 28. September 1914, vorm. 93/4 Ubr: Die Mannichaften aller Baffen ber Jabrestlaffen 1889-1900 ans altville und Erbach.

am Dienstag, 29. September 1914, vorm. 9% Uhr: Die Mannichaften aller Baffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 ans Riebrich, Rendorf, Rieber- und Obermalluf, Ranenthal.

In Deftrid. am Mittwoch, 30. September 1914, vorm. 11 Uhr: Die Mannichalten aller Waffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus

Sallgarten, Dattenbeim, Mittelbeim, Deftrich und Winfel. In Weifenbeim. (Martiplan) am Donnerstag, 1. Oftober 1914, borm. 101/9 Ubr:

Die Mannichaften aller Baffen ber Jahresfiaffen 1889-1900 aus Weifenheim, Johannisberg, Stephonsbaufen. In Rabesbeim,

(Soi ber nenen Schule): am Freitag, 2. Oftober 1914, borm. 11 Ubr. Die Mannichaften aller Baf - ber Jahrestiaffen 1889-1900 aus Sibingen, Mulhaufen, Rabesbeim,

In Lord. (Blat am Rheinufer):

am Sametag, 3. Oftober 1914, borm. 111/2 Uhr: Die Mannichaften aller Waffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Affmannshaufen, Lord und Lordhaufen.

Un ber Rammerberger Dable.

am Montag, 5. Oftober 1914, nachm. 8 Uhr: Sie Mannichaften aller Baifen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Cipenichieb, Bresberg, Ranfel und Bolimericieb.

Areis Untertaunus.

In Weben. (Dof bes Gafthaufes "Deutsches Saus"): am Montag, 28. September 1914, vorm. 11 Uhr: Die Mannicaften aller Waffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Bleibenftabt, Dabn, Stedenroib, Babbahn, Bingebach, Engenhahn, Dambach, Renhof, Rieber- und Oberlibbach, Orfen und Weben.

In Langenichwalbad. (Mu ben Rofonnaben):

am Dienstag, 29. September 1914, vorm. 111/2 Ubr: Mbolfeed, Barftabt, Born, Deimbad, Bettenbain, Sobenftein, Langen-Die Manufchaften aller Waffen ber Jahresflaffen 1889-1900 aus fdmalbach, Lindichied, Mamichied, Schlangenbab, Geigenhabn und Bambad.

Inber Riefenmühle.

(An ber Bifperftrage): am Mittwoch, 30, Geptember 1914, nachm. 1.30 Uhr: Die Mannichaften aller Baffen ber Sahrestlaffen 1889-1900 aus Didicieb, Gerolftein, Fifchbach, Saufen v. S., Langenfeifen, Rieberund Obergladbach, Silgenroth, Mauroth und Springen.

In Remel. (Gaftwirticaft von Bilb. Bertling): am Donnerdiag, 1. Oftober 1914, nachm. 1 Uhr: Die Maunichaften aller Baffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus

Migenroth, Egenroth, Grebenroth, Support, Remel, Langidieb, Laufenfelben, Mappershain, Martenroth, Riebermeilingen, Dbermeilingen. Bagelhain, Bifper und Born. In Michelbad.

(Gafwirtichaft von Schneiber):
am Freitag, 2. Oftober 1914, nachm. 1 Uhr:
Die Mannichaften aller Baffen ber Jahrestloffen 1889-1900 aus Breitharbt, hennethal, holghaufen ft. M., Ketteruschwalbach, Banrob, Stringtrinitatis, Etringmargaretha, Laisbach, haufen ft. A., Kettenbach und Ruderebaufen.

In Idftein. (In bem Schloghof):

am Samstag, 3. Oftober 1914, vorm. 11 Uhr: Die Mannichaften aller Baffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Beditheim, Bermbach, Beuerbach, Chrenbach, Cidenhahn, Gorsroth, 36-ftein, Reffelbach, Limbach, Nieberauroff, Oberauroff, Ballbach, Ballbach, Ballbach, Borsborf, Croftel, Daisbach, Cich, Deftrich, Rieberred und Oberrob.

In Diebernbaufen. (Ant Balmbof)

am Montag, 5. Oftober 1914, porm. 10 Uhr: Die Mannichaften aller Baffen ber Jahrestlaffen 1889-1900 aus Bremthal, Königshofen, Lenghahn, Riedernbaufen, Niederjosbach, Rieder-feelbach, Oberfeelbach, Oberjosbach und Bodenbaufen.

Muf bem Dodel eines jeben Militarpaffes ift bie Jabresflaffe bes Inhabers angegeben, Bugleich wirb jur Reuntnie gebracht:

Befonbere Beorderungen burch ichriftlichen Befehl erfolgen nicht mebr. Dieje öffentliche Aufforderung ift ber Beorberung gleich su erachten.

2. Willfürliches Ericheinen gu einer anberen als ber befohlenen Rontrollverfammlung ift berboten.

Wer burch Rrantheit am Ericheinen verhindert ift, bat ein bon ber Ortsbehorbe beglaubigtes Gefuch baldigft feinem Begirts-Gelbwebel einzureichen.

Befreiungen bon ben Rontrollverfammlungen finben grunbfastich micht ftatt. Wer bei ber Kontrollversammlung fehlt, macht fich ftrafbar.

Militarpapiere (Bag und Githrungszeugnis) find mitgubringen, foweit noch vorhanben, Ausfertigung von Duplitaten finbet vor ber Kontrollverfammlung nicht ftatt.

Die Mannichaften werben nach ber Rontroliversammlung entlaffen. Bur fpateren Ginftellung ergeben befonbere Beorberungen. Bie & baben, ben 21. Geptember 1914.

Ronigliches Begirta-Rommanbo.

Befanntmachung

Bom 1. Oftober b. 38. ab haben auf nachbenannten Drofchtenbalteplanen ber Stadt Biesbaben bie Bierbebrofchten in ber nachbezeichneten Ungabl Aufftellung gu nehmen.

Rabl ber Bierbebroichten: Mm Anfang bes Rerotals (Wellfeite) gegenuber ber Manbung ber Taunubftrage In ber Saalgaffe, an ber Munbung in bie Taunubftr.

Muf bem Rrangplay Bor ber alten Rurbaus-Rolonnabe

Bor ber neuen Rurband-Rolonnabe (auch Theaterfolounabe genannt) An allen Abenden, an welchen Borftellungen im Ronigl

Theotee fintelinden, bleibt der vorgenannte Halleplag nur bis 8½ Uhr abends mit 20 Trojchsen, nach 8½ Uhr abends mit 10 Trojchsen beiegt. An der Güdseite des Kathanjes Auf der Scheiter der Museumftraße Auf der Schleite der Museumftraße an der Mündung in die Frankfineterfraße Mus dem schlieden Fahrdamm der Rheinstraße swischen Wildelm und Rainserftraße

Bilhelm- und Maingerftrage 50

Muf bem Reitwege ber Rheinftrage, aufangend an ber Mifolaoftrage 10 Muf bem Reitwege ber Rheinftraße, anfangenb an ber 11. 10

Morifftraße 12. Anf bem Reitwege ber Rheinstraße, Ede Borthftraße 13. Auf bem Fahrbantm an ber Gubfeite ber Ringfirche (nur an Werfragen)
14. Auf ber Weftfeite bes Gabrbammes ber Mfinbung ber Bufabitftrage bom Raifer Bilhelm-Ring gum Studguter-

Mut ber Abeftieite ber Gdmalbacherftrage, nordlich ber

Dopheimer- und Luifenuraffe Drofchten ift ber Salteplay auf bem Raiferplay por bem oftlichen Flügel bes Bahnhofsgebandes an-

Die borftehend zu 2, 4, 5, 9 und 11 genannten Salteplage find von morgens 6 Uhr ab mit 2 Drofchen und ber borftehend zu 3 genannte Salteplas von morgens 6 Uhr ab mit 4 Drofchen an befegen

Die Dienftgeit famtlichet norigen Drofchten auf ben vorgenannten halteplagen beginnt um 8 Uhr morgens

Diejenigen. Drofchtenführer, welche bie gu 6, 11 unb 12 genannten Salteplage beleben, baben an allen Abenben, an welchen Borbellungen im Refibenatheater flattfinden, eine balbe Stunde vor ber in ben Zeitungen angefündigten Beenbigung ber Borftellung auf bem Salteplay Dr. 15

Bis 12 Uhr nachts bauert die Dienstzeit ber 10 Profchten, welche nach ber monntlichen Ueberficht von abende 81/2 Uhr ab ben Salteplat "Theaterfolonnabe" ju besehen baben. Die Bienstzeit jamtlicher übrigen Trofchten auf ben Salteplaten

Die monatlich, gegen Erstattung von 10 Bsennig Drudgebühr, zur Musgabe gelangende Uebersicht aber die Besetung der halteplähe mit Oroschsen muß jeder Droschsensührer bis jum lehten eines jeden Monats – für den nächstolgenden Monat bestimmt — von der Rahnholswache abgeholt haben und gemäß der Bolizei-Berordnung, über das öffentliche Fuduwesen, bei sich südren.

Biesbaden, ben 15. Mars 1914. Der Boligeiprafibent: n. Gend.

# werben jebergeit entgegengenommen.

## Bottesdienst-Ordnung

17, Conntag nach Bfingften. - 27, Geptember 1914.

Die Rollefte in allen beutigen Gottesbienften in ben brei Rirden ift für bas Johannesstift, Barforgebaus für Mabden, Blatterfrage 78. bestimmt und wirb aufs marmfte empfohlen.

#### Stadt Wiesbaden Pfarrhirche jum bl. Bontfatius

Sl. Meffen: 5.30, 6, 7 Uhr. Militärgottesbienst (M. Weffe mit Bredigt): 8 Uhr. Kinbergottesbienst (hl. Meffe mit Bredigt): 9 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Lepte bl. Meffe mit Bredigt: 11.30 Uhr. – Nachm. 2.15 Uhr, ift Andacht in allgemeiner Not (352); abends 8 Uhr: Bittanbacht (346).

An ben Bodentagen find bie bl. Meffen um 6, 8.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr find Schulmeffen.

Montag bis einschlichlich Mittwoch und am Freitag ift abenbe

8 Uhr: Anbacht jur Erflehung eines gludliden Ausganges bes Rrieges; Donnerstag und Samstag, abends 6 Uhr ift Rofenfranganbacht. Beichtgelegenbeit: Conntagmorgen ben 5.30 Uhr an, un allen Bodientagen morgens nach ber erften bt. Meffe, Donnerstagnachm-

5-7 Uhr, Camstagnadm. 4-7 und noth 8 Uhr; für Rriegsteilnehmer gu jeber gewünschten Beit.

Ergbrubericaft bes allerheiligsten Altars-fatramentes. Greitag, ben 2. Oftober, öffentliche Anbefung bes Allerheiligsten in ber Bfarrfirde. Beginn morgens 6 Uhr. Schluganbacht mit Brebigt, abenbe 6 Uhr.

Stiftungen, Memter: Freitag, 7 Uhr fur bie febenben unb verftorbenen Mitglieder bes Altarvereine. Samstag, 7.15 Uhr für Brang Carl von Rosgen, beffen Chefrau und beibe Pamilien. Di. Meffen: Montag, 6 Uhr für die Seele ber Salome. Dienstag, 6 Uhr für die lebenben und verftorbenen Mitglieder bes Dritten Orbens; 6.45 Uhr fur bie Berftorbenen ber Fantilie Anbrend Schenrer; 7.15 Uhr für Raroline Tribull und beren Angehörige. Donnereing, 7 Uhr für Amarba von Gadis, 9.15 Uhr für bie Ebefeute Landgerichterat Bhil. Meifter und beren Kinder. Freitag, 6.45 Uhr für Rrang Jafob Cetto und bessen Ehefrau Maria Josepha, geb. Secklar. Samstag. 6.45 Uhr für die Eheseute Deinrich und Anna Maria Schneiber. 7 Uhr für Fran Mara Beilbächer, geb. Mergfer.

#### Maria Sill Pfarrhirde.

Sountag. DI. Meffen um 6 und 7.30 Ubr. Rindergottesbienft (b. Meffe mit Brebigt) : 8,45 Uhr. Sochamt mit Brebigt: 10 Uhr. - Racher. 2,15 Uhr: Andacht in allgemeiner Rot. 8 Uhr gestiftete Rreusweganbacht für bie Berftorbenen, befonbere fur bie im Rampfe gefallenen Rrieger. Freitagabend 8 Uhr: gestistete Berg Jeju-Andacht. An den üb-tigen Mbenden 8 Uhr, ist Andacht zu Ehren der Muttergottes, der immer-währenden Silfe der Christen. An den Wochentagen find die hl. Meffen um 6.15, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr.

Beidtgelegen beit: Conntagmorgen ben 5.30 Uhr an.

Donnersing von 5-6, Sambing bon 4-7 und nach 8 Uhr.
Stiftungen: Dienstag, 7.15 Uhr filr die Berftorbenen der Familie Bernitow, Rlein, Sammanoti, Mittwoch 7.15 Uhr für Matharina Eppert und ihre Angehörigen. Donnerstag, 7.15 Uhr für die armen Geelen nach der Meinung der Stifterin; 9.15 Uhr für Breifrau Rofalie bon Bapen, geb. Beidenbach. Samotag, 7.15 Her far ben † Braun und beffen Angeborige,

#### Dreifaltigheitspfarrhirche

6 Uhr: Frühmeffe. 8 Uhr: aweite bl. Meffe. 9 Uhr: Rindergottelle bienft (Amt). 10 Uhr: Sochamt mit Bredigt. 2.15 Uhr: Andacht jum unbefledten Bergen Maria (358). Abende 8 Uhr: Bittanbacht um einen gludlichen Ausgang bes Krieges, ebenfo an allen Wochentagen abends 8 Uhr: Donnerstag, abends 8 Uhr: Eröffnung der Rosenfranzandacht. An ben Wochentagen sind die bl. Meisen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr: Mittwoch und Samstag 7 Uhr: Schulmesse für Gutenberg- und Lordierichule. Freitag, 2. Oftober (bers Jeju-Freitag) ift nach ber erften bl.

Meffe Ausfepung bes Allerbeiligften, Litanei und Gegen. Beichtgelegenbeit: Conntag frub von 6 Uhr an, Donnerstagnachn. 6-7, Samstag 5-7 und nach 8 ithr.

Rapelle der barmherzigen Brilder Schulberg 7

Sonntag, morgens 6,30 Uhr; hl. Messe. 8 Uhr: Amt. Rachen. 5 Uhr: Segensandacht. Werftags: hl. Messen. Wontag: 6.30 Uhr: Dienstag 7.15 Uhr (Schulmesse), Mittwoch: 6.80 Uhr, Freitag, 6.30 und 7.15 (Schulmeffe). Donnerstagabenb 8 Ubr: Rofenfranganbacht.

St. Jojeph-Sojpital

8,30 Uhr: M. Meffe mit Brebigt. Rachen. 3,30 Uhr: Anbacht mit Gegen. Die bi. Deffe an ben Bodentagen ift 6.15 Ubr.

St. Kiliansgemeinde Waldftrage

7 Ubr: Brillimeffe, 10 Ubr: Sochamt mit Bredigt. 2.15 Ubr: Bittanbacht gur Erflebung eines gludlichen Ansganges bes Rrieges. 4.30 Uhr; Berfammlung bes Jungfrauen-Bereins. DI. Beicht: Samstas 5 Uhr, Conntagmorgen 6,15 Uhr. Dienstagabenb 7.30 Uhr: Bittanbacht gur Erflehung bes Sieges ber beutiden Baffen. Am Conntag nach bem Sochamt ift Borromans Berein. An Wochentagen ift Die bi. Deffe um 7.10 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag ift Schulgottesbienft.

Si. Marien-Pfarrhirche Biebrich

6 Uhr : Beichtgelegenheit, 6.15 Uhr : Frühmeffe. 7.30 Uhr : Militargottesbienft mit Brebigt. 8.30 Uhr; Binbermeffe mit Brebigt. 9.45 Uhr: Sochamt mit Brebigt. 11.15 Uhr; bl. Meffe. Rachm. 2 Uhr: Anbacht um balbige fiegreiche Beenbigung bes Rrieges, 4 Uhr: Innglingeberein. Täglich 6 Uhr; bl. Meife im Marienbaus; 6,30 Uhr und 7,15 Uhr: bl. Meffen in ber Biarrfirde. Dienstag, Donnerstag und Sametag 7.15 Ubr, ift Schulmeffe, Mittwoch: Bettag um Sieg unferer Baffen. Bormittags 6.30 Uhr: hl. Meffe mit Aussehung bes Allerheiligften. Babrend bes gangen Tages find ftille Betftunden. Abendo 8 Uhr: feierliche Schluf-anbacht. Donnerstag, nachmittags 5 Uhr: Beichtgelegenheit. Freitag 7.15 Uhr: Begensmesse ju Ehren bes hi. Derzens Jeju. Nachmittags 5.45 Uhr: Berg Befu-Mudacht im Marienbaus. Samstag, nachmittags 4.30 Uhr: Beichtgelegenbeit.

Berg Jeju-Pfarrhirche Blebrich

6 Uhr: Gelegenbeit jur bl. Beichte. 7 Uhr: Fruhmeffe. 10 Uhr: Dadjamt mit Bredigt. Radunt 2 Uhr: Anbacht mit Segen gur Erflehung eines gludlichen Ausganges bes Krieges. Toglich 7 Uhr: hl. Meffe. Dienstag und Donnerstag ift Schulmeffe. Montag: fd. Meffe fur bie armen Seelen, Dienstag; bl. Meffe nach Meinung, Mittwoch; bl. Meffe far bie armen Geelen, Donnerstag: Engefant, Abenbe 7.30 Uhr: Begint ber Rofenfranganbachten. Freitag: Segensmeffe gu Ehren bes beiligften Bergens Jeju; abenbs 7.80 Uhr: berg Jeju-Andacht mit Segen. Samotag: bl. Meffe gu Ehren ber Mutter Gottes. Machmittags von 5 Uhr und abends nach ber Rofenfranganbacht ift Gelegenheit gur bl. Beichte.

Dotthe m

8 Ubr: Fruhmeffe. In berielben Generaltommunion bes Mannervereins und ber Erftfommunifangenfinder. 10: Sochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Segensanbacht sur Erflebung eines gludlichen Ausganges bes Krieges, Un ben Bochentagen ift bie Il. Meife um 7.10 Uhr. Beichtgelegenheit ift Samstags von 4 Uhr und Sonntags in ber Frube von 7 Uhr an. Erbenheim

Um 10 Uhr ift Dochamt mit Bredigt.

Sonnenberg Conn- umb Beiertags: Frubmeffe mit Brebigt, 7.30 Ubr. Sod.

amt mit Bredigt: 10 Uhr. Werftags: If. Meffe, 6.15 Uhr. - Beicht-gelegenheit: Un ben Borabenben ber Sonn- und Feiertage um 5 Uhr, fowie bor ber Frühmeffe. Bierftadt

Conntag. Um 8 Uhr: Grabmeffe mit Anfprache, 9.30 Ubr:

Sochamt mit Bredigt. Radm. 2 Uhr: Anbacht (Chriftenfehre). Un ift Samstagenachmittage von 4 Uhr av und Sonntage vor ber Fruhmeffe. Eltville

6.30, 7.45 und 8.45 Uhr: bl. Weffen, 10 Ubr: Sochamt. I Uhr: Christenfehre und Bittonbacht, An Berftagen 5.30 Uhr: Frabmeffe. 6.30 Uhr: Bfarrmeffe. 7.30 Uhr: M. Meffe. Mittwoch: 8.30 Uhr. das Exequienamt für den im Erica gefallenen Ludwig Engelbardt. Täglich Abenbanbacht um 7,30 Uhr; vom Donnerstag ale mit Cegen. Donnerstage uadmittag 4,30 Uhr: Beichtfinhl.